

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAGSH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

12/2023

Nächster Vortragsabend: 18.12.2023

Der nächste Vortragsabend des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg findet am **Montag, den 18.12.2023 um 19:00 Uhr im großen Sitzungsraum des NABU Hamburg (Klaus-Groth-Straße 21, Zugang über den Seiteneingang)** statt. Für diejenigen, die nicht persönlich dabei sein können, gibt auch diesmal die Möglichkeit, online teilzunehmen.

Aus Wintervogelzählung und Gardenbirds

BERNHARD KONDZIELLA

Vogelkundliches Geschehen mit aktuellen Bildern

AKVSW HH



Sumpfohreule vor der Elbkulisse: Ein Erlebnis! (Wedeler Marsch/PI, 25.11.2023, C. v. Valtier)

Inhalt: Termine und Mitmachbörse * 70 Jahre Internationale Wasservogelzählung * Vogelzug und Klimawandel: Regenbrachvogel * Herbstzug am Elbufer: Saisonabschluss 2023 * Beobachtungen auf dem Ohlsdorfer Friedhof * Kursleitung Feldornithologie gesucht * Vögel und Feuerwerk * Rezensionen: Tracking - Der gläserne Vogel * Witterung und Aktuelles vogelkundliches Geschehen * Mehr als Daten und Zahlen * RSPB-Life (Auf der Spur seltener Brutvögel)

Zum Mitmachen: Termine und Erfassungsprogramme

Vortragsabende - Teilnahme weiter analog oder digital möglich

Unsere monatlichen Vortragsabende dauern etwa zwei Stunden und finden als Hybrid-Veranstaltung statt. Es gibt also die Möglichkeit, sowohl „live“ dabei sein als auch digital teilzunehmen. **Voraussetzung für die digitale Teilnahme ist die Anmeldung mit vollständigem Vor- und Nachnamen.** Für die digitale Teilnahme gilt folgender

[Link \(anklicken\)](#)

<https://us02web.zoom.us/j/85797433886?pwd=bEduclVzVkkxJNUxZV2NoVGtjOVBWdz09>

Unsere nächsten Termine

Datum	Typ	Personen	Thema
25.12.2023- 10.01.2024	Zählung		Zweite Wintervogelzählung der Saison 2023/2024
12.01,2024- 14.01.2024	Zählung		Internationales Mittwinterzählungs-Wochenende auf Fehmarn
14.01.2024	Zählung		Internationale Wasservogelzählung
15.01.2024	Vortrag	Thiemo Karwinkel	Radiotelemetrie von Singvögeln rund um die Nordsee - von der Grundlagenforschung bis zum Artenschutz (NABU-Geschäftsstelle)
01.02.2024- 15.02.2024	Zählung		Dritte Wintervogelzählung der Saison 2023/2024
18.02.2024	Zählung		Internationale Wasservogelzählung
19.02.2024	Vortrag	Alexander Mitschke	Monitoring, Atlaskartierung und andere Zählprogramme: Was war 2023 und was wird 2024? (NABU-Geschäftsstelle)

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für 2023/24 sollten wie in der beigefügten Tabelle gelten, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de

2022	2023
16.07.2023	14.01.2024
13.08.2023	18.02.2024
17.09.2023	17.03.2024
15.10.2023	14.04.2024
12.11.2023	12.05.2024
17.12.2023	16.06.2024

SÖREN RUST

Mitgliederversammlung des Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V.

Der Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. und der Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg arbeiten eng zusammen. Weil wir als Arbeitskreis traditionell ein lockerer, für jeden offener Zusammenschluss ohne Vereinsstruktur sind, ermöglicht uns erst unser Förderverein gegenüber Behörden, Spendern und weiteren Dritten das Auftreten als „juristische Person“. Über die Jahre ist es uns dank dieses Vereins gelungen, lang anhaltende und aufwändige Projekte wie die Brutvogelatlant, das Zugvogelmonitoring oder systematische Monitoringaktivitäten wie z.B. die Wiesenvogelerfassung in

der Wedeler Marsch zu realisieren. Die Liste der geförderten Projekte seit Gründung des Vereins ist lang und vielfältig. Die nächste Mitgliederversammlung wird am 18.12.2023 von 17:30 bis 19:00 Uhr in den Räumen der NABU-Geschäftsstelle (Klaus-Groth-Straße 21), also im Vorwege unseres Dezember-Vortragsabends, stattfinden. Alle derzeit rund 80 Mitglieder haben eine persönliche Einladung erhalten. Gäste sind ebenfalls willkommen, sich über die Aktivitäten unseres Vereins im letzten Jahr informieren zu lassen.

ALEXANDER MITSCHKE

Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 12. bis 14. Januar 2024

Im Januar 2024 möchten wir wieder die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durchführen.

Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an

Axel Dien (adien@ornithologie-hamburg.de)

Jens Hartmann als langjährig an der Organisation und Auswertung Beteiligter steht diesmal aus beruflichen Gründen für den organisatorischen Teil nicht zur Verfügung. Daher

suchen wir dringend noch etwas Unterstützung, damit wir unsere inzwischen mehr als 50jährige Tradition auch 2024 fortsetzen können!

Bitte beachten: **Anmeldeschluss** ist der **18.12.2023!**

AXEL DIEN



Pfeifente noch im schlichten Kleid: Auch für Fehmarn typisch
(Wedeler Marsch/PI, 02.11.2023, P. Urban)



Löffelente: Bis zum Prachtkleid ist noch eine Weile zu *gehen* (Wedeler Marsch/PI, 02.11.2023, P. Urban)



Ein eiliger Gänsesäger (Wedeler Marsch/PI, 02.11.2023, P. Urban)

Unsere Mitmachbörse

Ehrenamtliche gesucht!

Der Arbeitskreis Vogelschutzwarte Hamburg sucht für diverse Kartierungen und Projekte im Berichtsbereich Hamburg Ehrenamtliche, die Lust haben, Vögel zu zählen. Diese wertvollen Daten werden wissenschaftlich ausgewertet. Je mehr Daten zur Verfügung stehen, desto mehr wissen wir über den Zustand der Vogelwelt. Damit kann jede/r zum Artenschutz aktiv beitragen. Auch wer geringe Vogelkenntnisse hat, kann mitmachen. Die Aufgaben sind vielfältig, so dass für jede Person je nach Kenntnisstand und Zeitbudget etwas dabei ist. Gewünscht ist eine mittel- bis langfristige Teilnahme an den Projekten.

Ein Naturerlebnis: Kranich-Schlafplatzzählung

- Beschreibung:** Der im Hamburger Nordosten seit wenigen Jahren von Kranichen regelmäßig genutzte Schlafplatz soll in Zukunft synchron mit der deutschlandweiten Zählung der Kranichbestände gezählt werden. Die Zählung erfolgt dabei von öffentlichen Wegen unter Beachtung etwaiger Wegesperren jeweils am Wochenende. Gezählt werden ein- bzw. ausfliegende Kraniche, da die Einsicht in den vollständigen Schlafplatz gerade im Herbst nicht besteht. Während schon der Einflug oder Ausflug der Kraniche nebst ihren Lautäußerungen sehr eindrucksvoll ist, sind daneben u.a. Beobachtungen von Hirschen, anderen Säugetieren und Vögeln möglich. Ein garantiert einmaliges Naturerlebnis wartet in jedem Fall auf die ZählerInnen.
- Kenntnisse:** Kraniche sollten zuverlässig an Flugbild und Stimme erkannt werden.
- Zeitaufwand:** 1 bis 3 Stunden ca. 15-30 Minuten vor Sonnenaufgang oder mindestens 1 ½ bis 2 Stunden vor Sonnenuntergang. Auswertung: entfällt bei digitaler Kartierung. Bei Kartierung auf Papier etwa 1 Stunde pro Kartiertermin für die nachträgliche Digitalisierung.
- Termine:** 16./17.12.2023
13./14.01.2024
17./18.02.2024
- Vakant:** Kranich-Schlafplatz im Nordosten Hamburgs, mehrere Termine (s.o.), d.h., es können ein oder mehrere Termine übernommen werden.

Siehe zu alledem auch die interessanten Hintergrundinformationen : www.ornitho.de, Reiter links Rubrik „Kranich-Schlafplatzzählung“) sowie den zugehörigen Artikel im November-Heft der „Mitteilungen“.

Möwen-Schlafplatzzählung

Beschreibung:	Gezählt werden zeitgleich die im Hafen bzw. Stadtgebiet bekannten Möwen-schlafplätze, um den Möwenbestand in und um Hamburg grob zu erfassen.
Kenntnisse/ Fähigkeiten:	Sichere Bestimmung von Mantel-, Silber-, Herings-, Sturm- und Lachmöwe (keine Kleiderbestimmung), wer kann und mag auch Mittelmeer- und Step-penmöwe.
Zeitaufwand:	1 Zählung Ende Januar (Termin voraussichtlich 28.01.2024), Dauer ca. 1,5 Stunden zzgl. An- und Abfahrt
Vakant:	-Vorhafen / Kuhwerder Hafen - Holzhafen

Moderation der monatlichen Vortragsabende

Beschreibung:	Die Vortragsabende werden ab 2024 neu organisiert. Es soll ein Pool an Moderie-renden aufgebaut werden. Der oder die führt durch den Vortragsabend, kündigt die Vortragenden an, lenkt Fragen von Teilnehmenden o.ä.
Kenntnisse:	Grundkenntnisse des avifaunistischen Geschehens in Hamburg, offenes Auftre-ten, Freude am Moderieren, bestenfalls sicherer Umgang mit digitaler Technik, um die Durchführung von Hybridveranstaltungen zu gewährleisten (falls der Organisierende der Vortragsabende ausfällt).
Zeitaufwand:	2 bis 2 ½ Stunden zzgl. An- und Abfahrt pro Vortragsabend.
Termine:	Flexibel, Vortragsabende finden am dritten Montag eines Monats statt (ausge-nommen Juli).



Farbtupfer Eisvogel (Hausbrucher Moor/HH, 18.11.2023, E. Roshankar [ornitho])

Präsentation der Fotozusammenstellung auf den Vortragsabenden

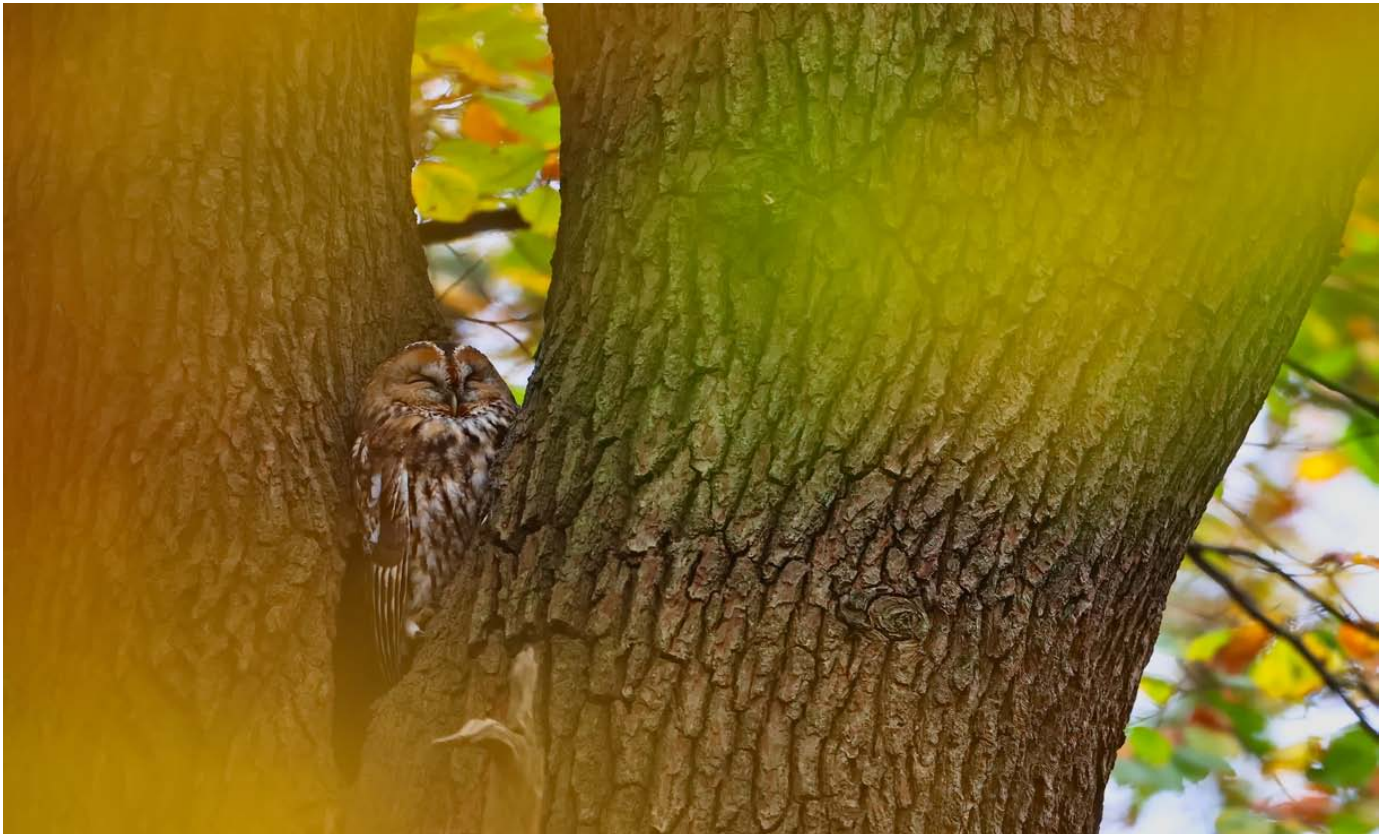
Beschreibung:	Die Vortragsabende werden ab 2024 neu organisiert. Es soll ein Pool an Präsentierenden der Fotozusammenstellung „Aktuelles vogelkundliches Geschehen“ aufgebaut werden.
Kenntnisse/ Fähigkeiten:	Gute Kenntnisse des avifaunistischen Geschehens in Hamburg, sicherer Umgang mit Powerpoint, informative Darstellung der Fotopräsentation.
Zeitaufwand:	2 bis 2 ½ Stunden zzgl. An- und Abfahrt pro Vortragsabend.
Termine:	Flexibel, Vortragsabende finden am dritten Montag eines Monats statt (ausgenommen Juli).

Wer Lust hat, eine oder mehrere Aufgaben zu übernehmen, meldet sich gerne bei Lavinia Buchwald unter der E-Mail-Adresse **familie.buchwald@ornithologie-hamburg.de**

LAVINIA BUCHWALD



Hübscher Herbstvogel Krickente (Eichtalpark/HH, 16.11.2023, D. Fricke [ornitho])



Waldkauz an seiner Ruhestätte (Niendorfer Gehege/HH, 12.11.2023, T. Rust)



Spätherbstlich leuchtendes Rotkehlchen (Bramfelder See/HH, 03.11.2023, T. Rust)

Fenster in die Vergangenheit: Avifaunistik *damals*

71 Jahre internationale Wasservogelzählungen in Hamburg

Schon seit den **1920er Jahren** gab es Hinweise auf drastische **Bestandsrückgänge bei den Entenvögeln**. Erst **Ende der 1940er Jahre** wurden in England als Schutzkonzept zur Ermittlung der Bestände die Entenvogelzählungen eingeführt. Es folgten bald weitere Staaten wie die Niederlande, Dänemark, Schweiz, Frankreich und auch Deutschland, die sich anschlossen.

Bei einer Konferenz der Europäischen Sektionen des Internationalen Vogelschutz-Komitees wurden die Zählungen vorgestellt. Der damalige offizielle Vertreter Deutschlands an dieser Konferenz, der britische Jagdoffizier Lt. Col. Brooke, sprach den ihm bekannten Dr. W. Panzer, Mediziner und Ornithologe, auf das neue Vorhaben an, derartige Zählungen auch in Deutschland zu organisieren. Dr. Panzer übernahm das.

Nach ersten Kontakten mit der Vogelwarte Helgoland und der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Ems-Weser-Niederelbe wurde **im Herbst 1948** ein größerer Ornithologenkreis gebeten, sich an den nächsten

zwei Zählungen zu beteiligen. Das Ergebnis war positiv, auch wenn sich am ersten Beobachtungstag zunächst nur 22 und am zweiten 41 Beobachter mit 47 Gewässern aus Ost- und Westdeutschland beteiligten. Die Ergebnisse ermutigten Dr. W. Panzer im **Februar 1949** bei einer Sitzung des Bundes für Vogelschutz mit Vertretern der Vogelwarten usw. weitergehende Vorschläge zu unterbreiten. Es bedurfte vieler weiterer Gespräche, um die Einrichtung einer Geschäftsstelle der neu gegründeten Untersektion für Entenvogelforschung in der Sektion des Internationalen Vogelschutz-Komitees an der Vogelwarte in Wilhelmshaven voranzutreiben.

Im November 1951 bat diese Geschäftsstelle das Naturschutzamt Hamburg, für den Bereich Hamburg die Organisation zu übernehmen. G. Volkmann, Staatliche Vogelschutzwarte Hamburg, informierte Heinz Börner, Bund für Vogelschutz, über das Vorhaben, und gemeinsam organisierten sie die ersten Zählungen. Spontan meldeten sich Beobachter für eine erste Auswahl von Zählgebieten.

Im August 1952 starteten die Internationalen Wasservogelzählungen auch in Hamburg. Am Beginn waren es zwölf Zählstrecken mit folgenden Beobachtern (in Klammern Namen späterer Zähler für den Bereich):

<i>Elbe / Wedeler Marsch bis Hetlinger Schanze</i>	<i>H. Kroll, R. Weißmann (J. Dien)</i>
<i>Elbe incl. Hohe Schaar</i>	<i>P. Jacobi (G. Lämmel, W. Beneke)</i>
<i>Elbe Altengamme – Riepenburg</i>	<i>J. P. Wittenburg (U. Jürgens)</i>
<i>Außenmühlenteich Harburg</i>	<i>H. Meyer (W. Harms)</i>
<i>Außenalster</i>	<i>H. Börner (K. Haarmann)</i>
<i>Großensee (Stormarner Seen)</i>	<i>E. Dieckmann (DJN - Walddörfer)</i>
<i>Mönchsteich (Stormarner Seen)</i>	<i>E. Dieckmann (DJN - Walddörfer)</i>
<i>Drahtteich (Stormarner Seen)</i>	<i>E. Dieckmann (DJN - Walddörfer)</i>
<i>Stenzerteich (Stormarner Seen)</i>	<i>E. Dieckmann (DJN - Walddörfer)</i>
<i>Bredenbeker Teich</i>	<i>W. Fuhrmann</i>
<i>Krupunder See</i>	<i>W. Rohweder</i>

Das Interesse bei den Beobachtern war groß und bis ca. 1959 kamen weitere Beobachter und Gebiete hinzu, um Lücken zu schließen:

<i>Alte Süderelbe</i>	<i>W. Steppan</i>
<i>Untereelbe bis Julssand</i>	<i>H. Kroll, J. Dien, U. George</i>
<i>Alster Krugkoppelbrücke – Fuhlsbütteler Schleuse</i>	<i>H. Bendtfeldt,</i>
<i>Alster Fuhlsbütteler Schleuse bis Mellingburg</i>	<i>DJN-Gruppe Wellingsbüttel</i>
<i>Aalster bis Wohldorf</i>	<i>E. Thieme, G. Volkmann,</i>
<i>Stadtsparksee, Osterbek-, Goldbekkanal</i>	<i>E. Lauer, G. Zaun</i>
<i>Wandse</i>	<i>R. Weißmann</i>
<i>Steinbeker Moor – Bille</i>	<i>W. Gottwald</i>
<i>Eimsbütteler Park</i>	<i>O. Clausen</i>
<i>Bramfelder See</i>	<i>H. Brokhahne</i>
<i>Kalte Hofe – Bille</i>	<i>W. Kolbow</i>
<i>Hammer Park, Wandsb. Gehölz</i>	<i>E. Witte</i>
<i>Lütjensee (Stormarner Seen)</i>	<i>E. Dieckmann (DJN - Walddörfer)</i>

Damit waren aber noch lange nicht alle Gebiete besetzt. Wichtige Gewässer wie der Holzhafen, Teile der Oberelbe inklusive des niedersächsischen Elbufers, der Köhlbrand sowie einige Baggerseen waren in ihrer Bedeutung als Rastgewässer noch unbekannt.

Die international vereinbarten Ziele dieser Wasservogelzählungen waren:

1. *Feststellung der Verbreitung und Bestandsveränderungen bei den Arten*
2. *Erforschung der Ursachen der Bestandsschwankungen*
3. *Einleitung von Maßnahmen zum Schutze seltener Arten – Einrichtung von Schutzgebieten und Aufnahme von Schonzeiten in die Jagdgesetze – oder zur Verhütung von Schäden durch zunehmende Arten (z.B. beim Höckerschwan in Schleswig-Holstein)*

Die Zähltermine waren jeweils die Sonntage, die dem 15. eines Monats am nächsten lagen. Gezählt werden sollten alle Entenvögel. Weitere Regelungen kamen nach und nach. Die optische Ausrüstung bestand bei den meisten Beobachtern aus Ferngläsern 8x30 oder 10x50. Ein Spektiv mit Vergrößerung 25x 56 hatte lediglich ab den 1960er Jahren Her-

mann Kroll. Störungen gab es im außerstädtischen Bereich durch die Jagd. Zum Beispiel in der Wedeler Marsch, wenn bei Ebbe die Schützen des Elbjägerbundes von den Stacks aus auf vorbeifliegende Vögel schossen. Der Elbjägerbund war Jagd-Pächter der Bundeswasserstraße Elbe.

Wer weitere Informationen lesen möchte, findet alle Quellen aufgezeichnet bei G. Volkmann, Hamburger avifaun. Beitr. 2, 1965, Seite 100



Hermann Kroll im Zähleinsatz - in den 1960er Jahren der einzige Spektiv-Besitzer Hamburgs -
Foto: Archiv J. Dien

Deutsche Sektion

Bitte freilassen!

Internationale Entenvogel-Forschung

Geschäftsstelle: Vogelwarte Helgoland in Wilhelmshaven

Bitte Rand freilassen!

Periodische Zählung von Entenvögeln (Enten, Gänse, Schwäne)

Name: Hermann Kroll

Ort Wedeler Marsch

Anschrift des Beobachters: Hbg. 33 Wasmannstr. 32

Kreis } Pinneberg
Bezirk }

und Jürgen Dien
Hbg. 39 Hölderlinsallee 16

der Beobachtung: Elbe
r. Ufer v. Wedel abw.
bis Hetlingen

Tageszeit der Beobachtung:

Datum:

von 9 1/2 bis 17 Uhr

Tag: 16 Monat: 4. Jahr: 1961

Derzeitige Verhältnisse am Beobacht.-Ort (Überschwemmungen im Zählgebiet od. Umgeb., stark bewegtes Wasser, Eisgang usw.):

Ebbe 12 Uhr 10 etwa

Wetter (Bewölkung, Windstärke und -Richtung usw.):

Wolkenhöhe:

Sonniges Wetter Wind NO 2 - 3

Sicht: durch Sonne
behindert

Vergrößerung des benutzten Fernglases: 10 x 50 und 25 x 56

Art	Gesamtzahl	Anzahl der Altvögel		Anzahl der erkannten Jungvögel
		Männchen	Weibchen	
Stockente	<u>40-50</u>			
Krickente	<u>500-600</u>			
Knäkente	<u>etwa 10</u>			
Schnatterente				
Pfeifente	<u>bis 100</u>			
Spießente	<u>bis 400</u>			
Löffelente	<u>ca 20</u>			
Kolbenente				
Tafelente				
Moorente				
Reihente				
Bergente				
Schellente				
Eisente				
Samtente				
Trauerente				
Eiderente				
Gänsesäger	<u>etwa 10</u>			
Mittelsäger				
Zwergsäger				
Brandgans	<u>etwa 30</u>			
Graugans	<u>lx 18-20</u>			
Bläßgans				
Zwerggans				
Saatgans				
Kurzschnabelgans				
Ringelgans				
Weißwangengans				
Singschwan				
Höckerschwan				
Zwergschwan				

Wasservogelzählungen Anno 1961 - per Zählbogen und Schreibmaschine!

Zurücksenden an: Vogelwarte Helgoland, 23 Wilhelmshaven, Vogelwarteninsel

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus * Beispiel: Regenbrachvogel

Das Brutgebiet der Regenbrachvögel ist die Tundra im Norden Eurasiens, Alaskas und Kanadas. Die Art ist überwiegend Langstreckenzieher und überwintert an den Küsten Westafrikas ab Mauretanien. Nur wenige Überwinterungen werden von den Küsten zwischen Nordsee und Mittelmeer gemeldet (Bairlein et al. 2014). Der Wegzug erfolgt ab

Mitte Juni in südwestliche Richtung. Nichtbrüter und Männchen verlassen als erste das Brutgebiet. Nach einem Höhepunkt Mitte/Ende Juli endet der Herbstzug Ende September; Nachzügler kann es bis Anfang November geben. Im Frühjahr werden erste Regenbrachvögel Ende März im Berichtsgebiet gemeldet. Der Heimzug endet Anfang Juni.

Erstbeobachtungen nach älterer Literatur:
Die früheste Erstbeobachtung wurde am 18.03.1974 gemeldet (Schlorf in Garthe, 1996), aus neuerer Zeit wird der 27.03.2014

angegeben. Die Anzahl der gemeldeten Beobachtungen ist bei dieser Art in vielen Jahren so gering, dass die Daten nicht verwertbar waren.

Erstbeobachtungen nach Arbeitskreisdaten:

* schwach signifikant
** signifikant
*** hoch signifikant

Median (Erstbeobachtungen)		
zwischen 1960 und 2022:	17.04. (18.03.–19.05.)	n=49
zwischen 1960 und 1998:	23.04. (18.04.–19.05.)	n=25
zwischen 1999 und 2022:	12.04. (27.03.–03.05.)	n=24

Die **Verfrühung in 49 Jahren betrug 17,7 Tage*****.

Verfrühungen in anderen Gebieten:

England (Sussex, Essex; 1950-2002): Durchschnittlich 0,93 Tage/Jahr = 44,6 Tage (Sparks et al. 2007).

Heimzug

Im Frühjahr werden aktuell Maximum und Median in der 23. Pentade (21.04.-25.04.) er-

reicht, das sind **zwei Pentaden früher als im Zeitraum 1956-2006** (Abb. 1).

Wegzug

Nichtbrüter und erfolglose Altvögel ziehen als erste, aber auch die Jungvögel verlassen relativ früh das Brutgebiet. In Mitteleuropa erscheinen die ersten Durchzügler Mitte Juni; das Maximum wird aktuell Mitte/Ende Juli erreicht, früher Ende Juli/Anfang August. Wenn das Frühjahr warm war, beginnt der

Wegzug meist früher. Der Zug endet im Oktober, Nachzügler gibt es bis Mitte November (Abb. 2). Seit 2007 hat sich der **Wegzugspiegel um drei Pentaden, der Median um eine Pentade verfrüht**. Während des Herbstzuges besteht eine geringe Rastneigung (Glutz von Blotzheim et al. 1977).

Letztbeobachtungen

Zwischen 1960 und 2022 haben sich die Letztbeobachtungen in 49 Jahren **um 21,2 Tage verspätet**. Der Median lag auf dem 01.09. (12.07. – 28.11.).

Beobachtungszeitraum

Im genannten Zeitraum hat sich der Beobachtungszeitraum um **38,9 Tage verlängert** und beträgt im Durchschnitt **144 +/- 35 (79-231) Tage**.

Literatur

- Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.
- Garthe, S. (1996): Die Vogelwelt von Hamburg und Umgebung. Band III. Wachholtz Verlag Neumünster.
- Glutz von Blotzheim, U., Bauer, K. M. & E. Bezzel (1977): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 7.
- Sparks, T. H., K. Huber, R. L. Bland, H. Q. P. Crick, P. J. Croxton, J. Flood, R. G. Loxton, C. F. Mason, J. A. Newnham & P. Tryjanowski (2007): How consistent are trends in arrival (and departure) dates of migrant birds in the UK? J. Ornithol. 148: 503–511.

RONALD MULSOW & L. WIECZOREK (mit Unterstützung durch J. BERG und E. FÄHNDEERS)

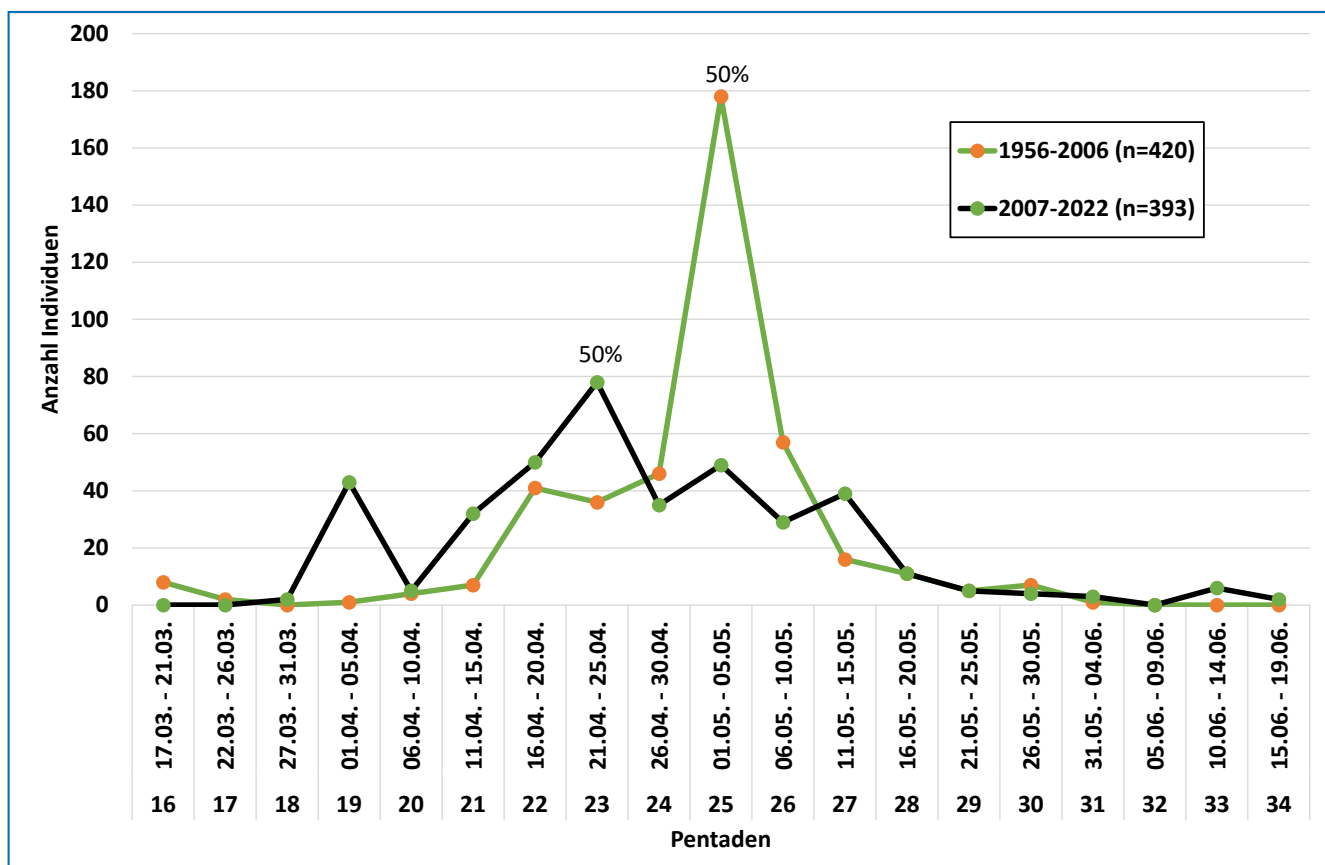


Abb. 1: Regenbrachvogel - Heimzug im Raum Hamburg

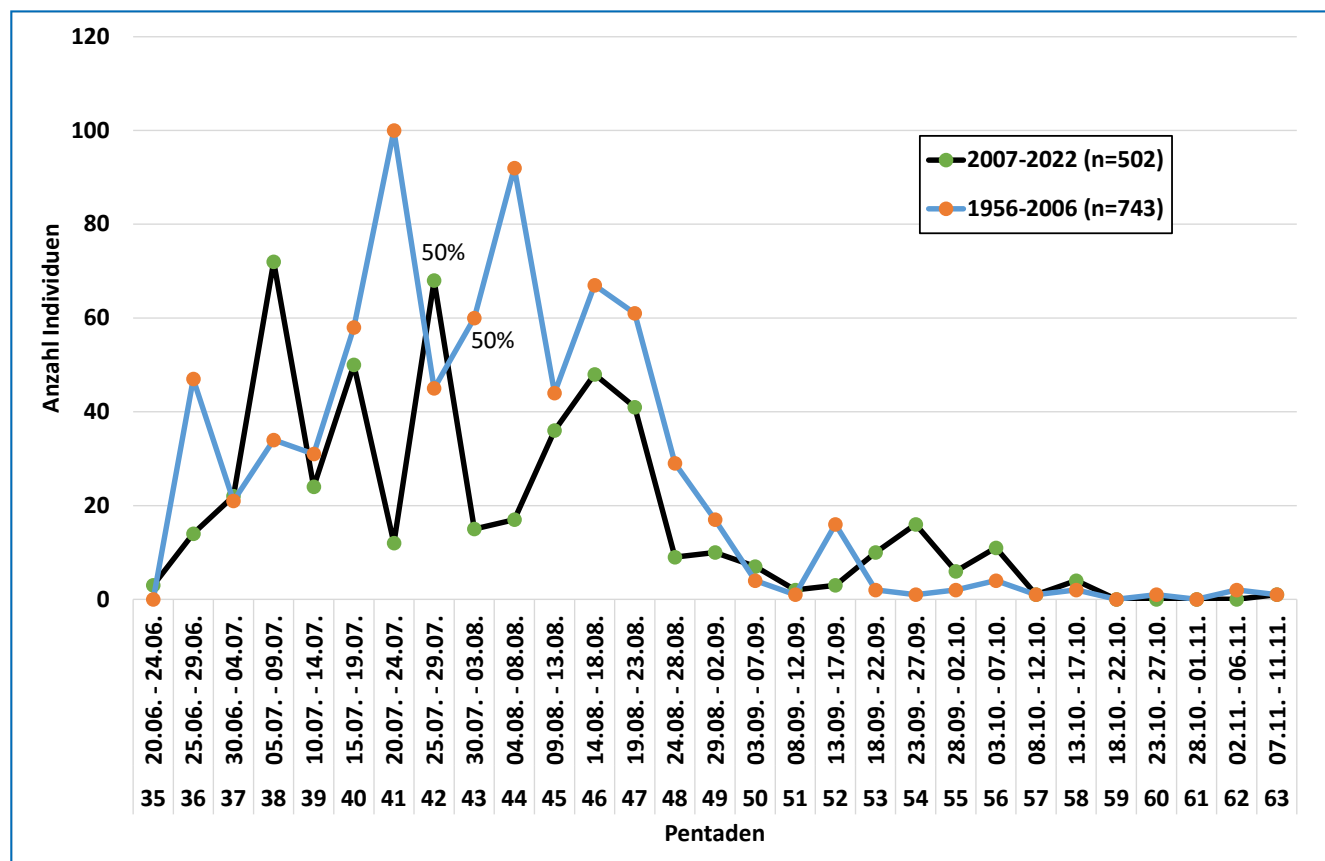


Abb. 2: Regenbrachvogel - Wegzug im Raum Hamburg



Der Einflug der Brachvögel (Wedeler Marsch/PI, 02.11.2023, P. Urban)



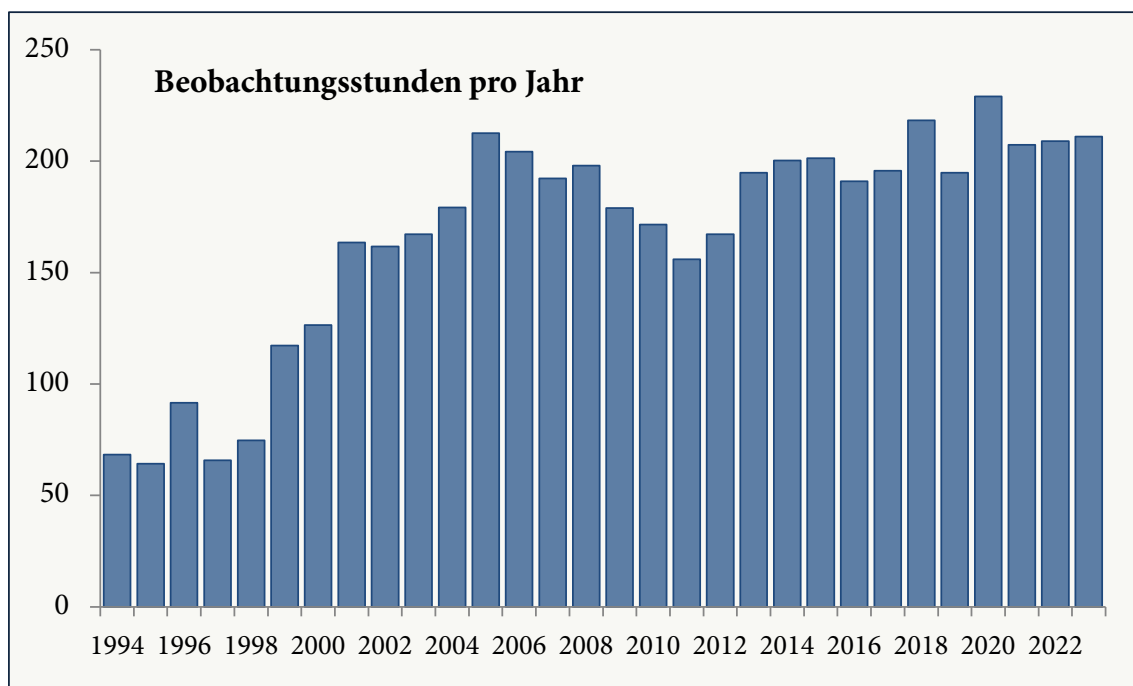
Turmfalke auf der Antenne zur Erfassung von Zugvögeln (Wedeler Marsch/PI, 12.11.2023, J. Störmann)

Herbstzug am Elbufer bei Schulau: Saisonabschluss 2023

Das war sie dann auch schon wieder, die 30. Saison unserer Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen in Wedel/PI! Mit mehr als 300.000 Durchzüglern war es eine Saison voller Höhepunkte, und noch am 13.11. konnten fast 8.500 Durchzügler erfasst werden. Ein herzliches Dankeschön geht zunächst an alle beteiligten Zähler und Zählerinnen: Neben den Hauptstützen *Sabine Kringel*, *Thomas Schmidt* und *Solms Tente* haben in dieser Saison *Linus Beier*, *Jonas Bokowski*, *Stefan Bongers*, *Sabine Bruhnke*, *Jürgen Dien*, *Beate Eisenhardt*, *Gunnar Fick*, *Andreas Klotz*, *Angelika Pancke*, *Helga Pinkpank*, *Ulrike Richter*, *Daniel Romaker*, *Heidrun Schinke*, *Laura Sievers*, *Jan Stieg*, *Christian Wegst* und *Lisa Wolff* geholfen, so viele Durchzügler wie möglich zu erfassen. Eine fast lückenlose Besetzung des Zählpunktes

am Hamburger Yachthafen war auch in diesem Jahr nur dank einer finanziellen Unterstützung durch unseren Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland möglich.

Diese Herbstsaison brachte manche Überraschung mit sich. Deutlich überdurchschnittlich war das Auftreten von Ringeltaube, Wacholderdrossel, Blässgans, Blaumeise, Kohlmeise, Gimpel und Buntspecht (vgl. farbig hervorgehobene Saisonsummen in der Tabelle). Sehr schwach war auf der anderen Seite der herbstliche Durchzug von Rauchschwalben und Bergfinken. Seit dem Beginn der Zählungen 1994 haben wir inzwischen gut 6,1 Millionen Zugvögel erfasst und dafür an 1.988 Tagen insgesamt 5.027 Beobachtungsstunden auf der Mole am Hamburger Yachthafen verbracht.

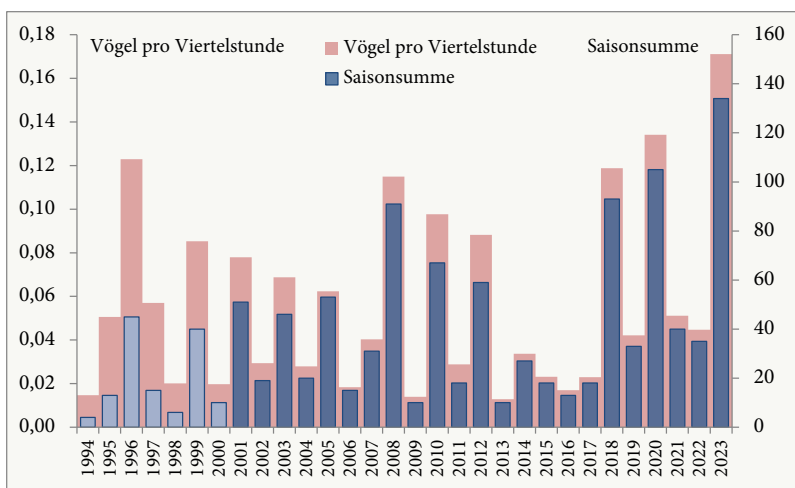


Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen: Zeitaufwand pro Herbstsaison

ALEXANDER MITSCHKE

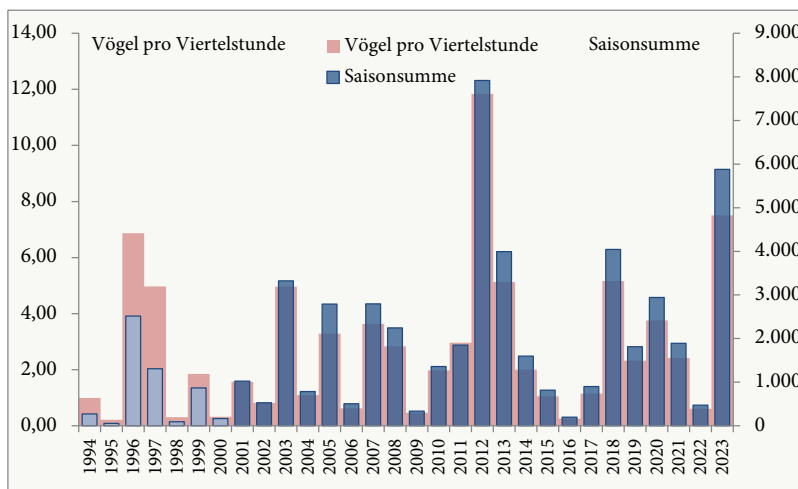
Zugplanbeobachtung Wedel: Tages-Ergebnisse aus dem November 2023	Datum:	01.11.	02.11.	03.11.	04.11.	05.11.	06.11.	07.11.	08.11.	09.11.	10.11.	11.11.	12.11.	13.11.	14.11.
	Pentade	61	62	62	62	62	62	63	63	63	63	63	64	64	64
	Beginn:	07:20	07:15	07:15	07:20	07:30	07:30	07:30	07:35	00:00	07:30	07:20	07:40	07:40	00:00
	Viertelstunden	12	17	12	13	12	12	12	8	0	18	13	12	12	0
	Windstärke	4	5	5	5	3	5	4	5	0	3	2	2	2	0
	Windrichtung	SE	SE	S	S	SE	SW	SW	SW	0	SW	SE	SW	S	0
	Artenzahl	28	34	21	27	29	25	22	14	0	19	31	30	26	0
	Ind.zahl	9371	80656	8744	3914	2236	3478	1000	590	0	4984	1795	7395	8475	0

	Max.	Summe	Median	01.11.	02.11.	03.11.	04.11.	05.11.	06.11.	07.11.	08.11.	09.11.	10.11.	11.11.	12.11.	13.11.	14.11.
Ringeltaube	73.610	172.523	86.610	6118	73610	6676	1755	1517	1104	484	269	0	675	202	3050	6998	0
Buchfink	6.340	42.423	47.306	721	397	279	307	86	74	43	9	0	142	241	240	147	0
Rotdrossel	2.982	18.439	20.088	822	533	843	1164	79	777	281	143	0	1554	441	1034	554	0
Wacholderdrossel	2.798	16.575	8.992	1504	1367	571	324	136	1240	137	25	0	2239	681	2735	353	0
Bläßgans	3.247	8.870	5.812	0	3247	0	113	53	0	0	0	0	18	24	21	82	0
Blaumeise	907	7.664	2.372	8	56	44	49	20	0	6	57	0	19	5	12	99	0
Rauchschwalbe	2.415	7.437	10.699	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kohlmeise	877	5.878	1.707	13	64	4	71	20	14	0	9	0	40	13	7	65	0
Star	1.359	5.068	4.366	37	853	37	26	163	78	8	40	0	47	62	83	0	0
Erlenzeisig	449	3.918	3.344	16	44	62	36	24	31	13	0	0	0	10	36	34	0
Bergfink	352	2.098	5.553	36	22	2	12	0	0	0	1	0	211	29	27	9	0
Kranich	1.015	1.370	139	0	70	149	2	80	2	0	0	0	0	0	7	36	0
Wiesenpieper	175	1.186	1.429	9	7	7	1	2	0	0	0	0	0	0	1	0	0
Heckenbraunelle	256	940	916	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Baumpieper	368	891	781	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kormoran	150	790	707	0	82	26	1	2	0	0	0	0	0	10	0	0	0
Mehlschwalbe	78	486	627	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bachstelze	77	479	942	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Feldsperling	103	473	786	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	0	0	0
Weißwangengans	126	442	477	0	0	0	0	0	0	0	0	0	17	0	0	0	0
Bluthänfling	60	420	467	1	3	0	2	0	36	2	0	0	0	16	5	0	0
Dohle	79	379	1184	30	50	20	0	0	70	0	1	0	0	0	2	21	0
Graue Gänse	122	281	343	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0
Gimpel	31	280	147	11	4	0	20	2	0	3	0	0	3	11	31	11	0
Feldlerche	136	278	215	1	136	0	0	0	1	0	1	0	0	0	5	2	0
Singdrossel	50	276	425	1	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Grünfink	50	245	376	2	15	0	2	0	3	1	0	0	3	9	1	0	0
Schafstelze	79	235	413	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zilpzalp	25	234	235	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hohltaube	50	226	257	6	50	10	2	7	21	1	0	0	1	0	7	5	0
Rohrhammer	30	220	178	4	0	0	1	1	0	1	0	0	0	1	4	3	0
Stieglitz	51	214	231	4	0	0	8	7	2	0	0	0	0	2	7	2	0
Wintergoldhähnchen	32	181	104	0	1	1	0	2	0	0	0	0	0	1	0	2	0
Tannenmeise	56	158	149	1	4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sperber	11	145	123	3	11	4	3	5	5	1	3	0	0	1	3	3	0
Buntspecht	16	134	32	1	2	1	0	0	0	0	0	0	0	1	2	1	0
Saatgans	40	134	237	0	0	0	0	0	0	0	30	0	0	5	0	0	0
Misteldrossel	20	128	164	1	0	1	0	1	0	2	1	0	0	0	4	4	0
Amsel	15	124	100	2	2	4	1	3	1	4	1	0	0	4	15	7	0
Graugans	43	121	580	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Mäusebussard	31	115	90	0	5	2	4	2	1	2	0	0	4	0	1	0	0



Buntspecht
 Saisonsumme der pro Herbst gezählten Durchzügler (blaue Säulen) bzw. Verteilung über die Jahre unter Berücksichtigung der Beobachtungsintensität („Vögel pro Viertelstunde“, rote Säulen im Hintergrund)

Kohlmeise
 Saisonsumme der pro Herbst gezählten Durchzügler (blaue Säulen) bzw. Verteilung über die Jahre unter Berücksichtigung der Beobachtungsintensität („Vögel pro Viertelstunde“, rote Säulen im Hintergrund)



Kurz vor Sonnenaufgang an der Elbe, 02.11.2023: Selbst wenn heute kein einziger Vogel durchziehen sollte, hat sich das Kommen schon gelohnt. Am Ende wird es mit mehr als 80.000 Zugvögeln der zahlenstärkste Tag der gesamten Saison gewesen sein (Foto: A. Mitschke)



Was (und wieviele) zieht denn da im Taubentrupp mit?
(Hamburger Yachthafen/PI, 02.11.2023, A. Mitschke)

Beobachtungen auf dem Ohlsdorfer Friedhof am 5.11.2022 und am 4.11.2023

Seit Jahren beobachte ich auf dem nahe meines Wohnorts in Wellingsbüttel gelegenen Ohlsdorfer Friedhof Vögel. Nachdem ich bereits einen Vergleich des 10. April für die Jahre 2021 bis 2023 anstellen konnte (Mitteilungen des Arbeitskreises 5/22 S. 16 f. für 2021 - 2022), findet sich nachfolgend eine Gegenüberstellung des 5. November 2022 und des 4. November 2023. Der Besuch am 4.11.2023 erfolgte nicht vor dem Hintergrund der Beobachtungen vom 5.11.2022, sondern ich bemerkte erst zuhause die zeitliche Übereinstimmung. Am 5.11.2022 war ich von 12:00 bis 14:30 Uhr unterwegs, am 4.11.2023 zwischen 11:30 und 14:00 Uhr. Im Jahre 2022 war es heiter und trocken bei 8,5°C, im Jahre 2023 trocken, 5/8 bewölkt bei 11°C. Ich notierte wie üblich alle Vögel auf meinem Weg.

Die Runde, die ich seit Jahren mache, dauert 2,5 bis 3 Stunden. Sie beginnt am Eingang Hoheneichen im Norden des Ohlsdorfer Friedhofs. Die Strecke ist der beigefügten Karte zu entnehmen. Die nachfolgende Gegenüberstellung verdeutlicht zunächst eine weitgehende Kongruenz der Anfang November auf dem Ohlsdorfer Friedhof anwesenden Arten. Eine beachtliche Übereinstimmung gab es bei zahlreichen Arten auch hinsichtlich der Individuenzahl. Interessant sind ferner die „Fehlanzeigen“. So notierte ich mir an beiden Tagen das Fehlen von Hauben- und Schwanzmeise sowie des Gimpels. Reiherenten fehlten gleichfalls. Das sind Arten, die üblicherweise auf dem Ohlsdorfer Friedhof anzutreffen sind. Die Gegenüberstellung liefert einen Anhaltspunkt für die Avifauna des Ohlsdorfer Friedhofes Anfang November.

Von generellem Interesse mögen folgende

Punkte sein:

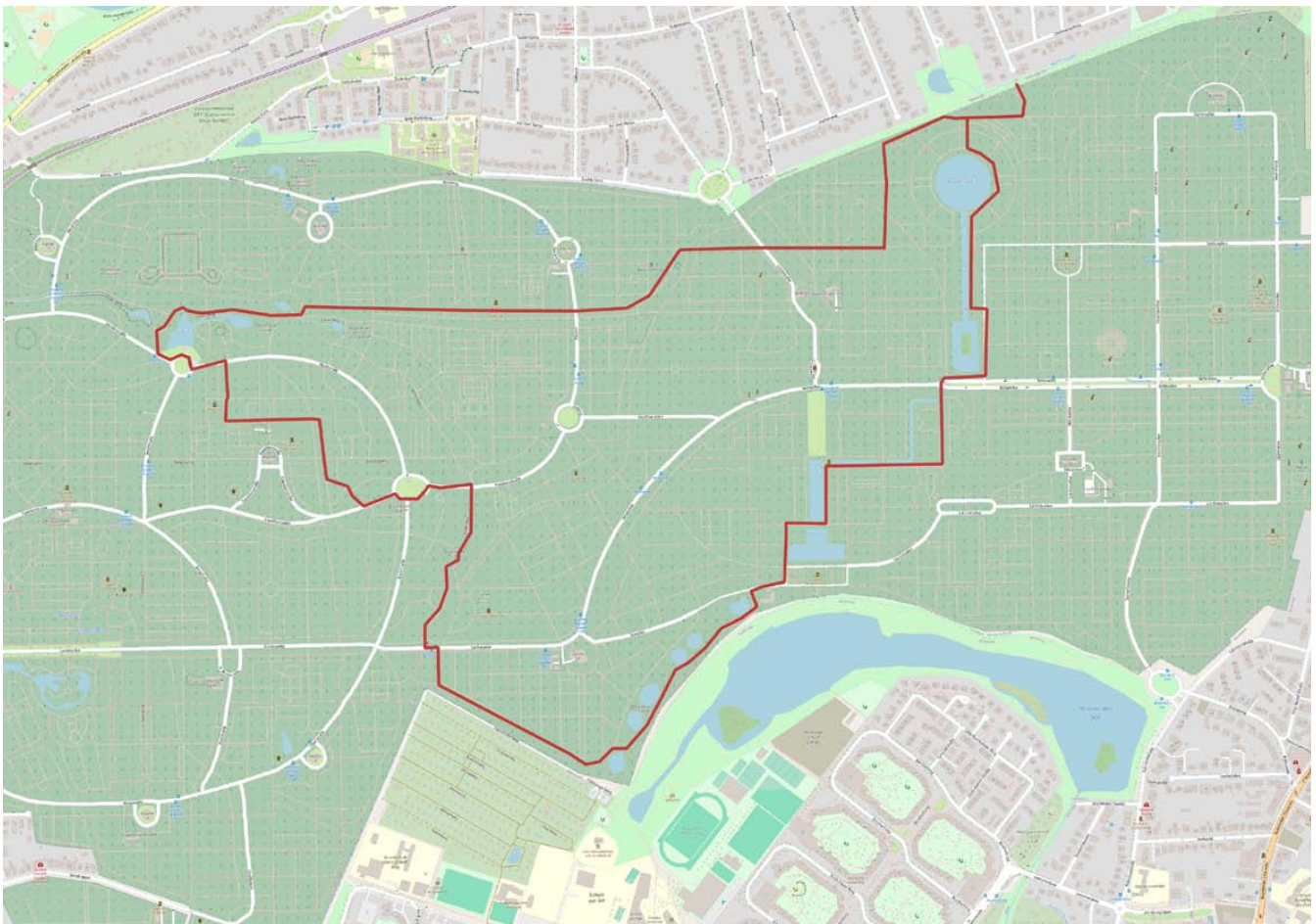
- Die **Graugans** ist seit Jahren auf dem Friedhof heimisch. Insbesondere durch die langjährigen Beringungsaktivitäten von Simon Hinrichs sowie zahlreiche Ablesungen farbberingter Graugänse sind die Bewegungsmuster der „Friedhofs-Population“ gut erfasst. So wurde am 3.6.2003 mit dem blauen Farbring O11 ein nicht flügger Ganter am benachbarten Bramfelder See beringt. Ich sah ihn am 4.11.2023. Es handelt sich um eine der ältesten Hamburger Graugänse und mittlerweile den letzten Vogel aus dem Jahre 2003, der noch gemeldet wird (pers. Mitteilung von Simon Hinrichs). Die Friedhofs-Gänse verlassen den Bereich insbesondere im Winter, verbleiben dann aber regelmäßig in der näheren Umgebung von Hamburg.
- Bei den Greifvögeln handelt es sich vermutlich um stationäre Vögel. Der **Habicht** brütet seit Jahren im Bereich Bramfelder See / Ohlsdorfer Friedhof. Das gilt auch für den **Mäusebussard**. Beim **Sperber** ist die Situation unklar. Auf Greifvögel wirkt der Ohlsdorfer Friedhof offenbar anziehend.
- Ob die alljährlich relativ geringe Zahl an **Ringeltauben**, die eigentlich auf dem Friedhof gute Nahrungsmöglichkeiten finden (zB Bucheckern), Folge der Anwesenheit des Habichts ist, muss Spekulation bleiben. Das gilt gleichermaßen für die geringe Anzahl von **Elster** und **Rabenkrähe**. Für den **Eichelhäher** stimmt diese Vermutung aber nicht. Er ist stabil mit mehreren Paaren während des gesamten Jahres anwesend.
- Die drei Spechtarten brüten, wobei der **Mittelspecht** vermutlich das Brutpaar dieser Art mit der größten Nähe zur Innenstadt

ist. Der **Grünspecht** dringt bereits weiter in innerstädtische Bereiche vor. Vermutlich erfolgt das über die „Grünachse“ Ohlsdorfer Friedhof – Stadtpark – Außenalster.

- Bei den Meisen mag der Zufall im Spiel gewesen sein. Denn bei meinen sonstigen Touren notiere ich regelmäßig, wenn auch nicht in größeren Zahlen, neben der Sumpf- und der Tannen- auch Schwanz- und Haubenmeise. Ob die geringe Anzahl von **Amseln** auf den generellen Rückgang durch das Usutu-Virus zurückzuführen ist, ob Amseln den Bereich im Winterhalbjahr verlassen, oder ob die Amseln wegen der anwesenden Prädatoren heimlich waren, muss gleichfalls Spekulation bleiben. Die Brutbestandsaufnahme ergab im Jahre

2016 jedenfalls 428 Revierpaare der Amsel auf dem Friedhof. Davon sind meine November-Daten weit entfernt.

- Die jährweise geringe Anzahl von **Heckenbraunellen** oder das Fehlen des **Gimpels** scheint mir keine Rückschlüsse auf den generellen Bestand dieser Arten in Hamburg zuzulassen. Denn in den Hausgärten in der Umgebung (wie auch bei mir, ca. 800 m Luftlinie vom Friedhof entfernt) sind beide Arten häufig an den zahlreichen Futterstellen zu sehen. Sie sind offenbar attraktiver als der Ohlsdorfer Friedhof. Ich notierte allerdings am 06.01.2014 bei meiner Runde 34 Gimpel. Der Friedhof hat seine Geheimnisse – offenbar auch in der Vogelwelt...



Die *Ohlsdorf-Runde* (Kartenhintergrund: OpenStreetMap)

Zählergebnisse von zwei Herbstspaziergängen über den Ohlsdorfer Friedhof im Abstand eines Jahres

Art	05.11.2022	04.11.2023
Graureiher	1	1
Höckerschwan	1 Paar	-
Graugans	29	30
Kanadagans	-	1 Paar
Stockente	6 (3,3)	9 (5,4)
Blässhuhn	2	-
Teichhuhn	-	1
Mäusebussard	1 + 1	1 + 1
Sperber	1 Weibchen	-
Habicht	1	1
Ringeltaube	1 + 2	12 stationär + 3 x 1 überfliegend
Buntspecht	9	8
Mittelspecht	-	1
Grünspecht	1	1
Gartenbaumläufer	5	3
Heckenbraunelle	1	-
Rotkehlchen	12	11
Zaunkönig	5	1
Kohlmeise	>11	~15
Blaumeise	>7	~9
Sumpfmeise	2	-
Tannenmeise	-	1
Wintergoldhähnchen	1	~10
Buchfink	1,0 + Rufe	1
Bergfink	1,0 + 2 x Rufe	1
Amsel	>21	>17
Singdrossel	-	1 + 1
Rotdrossel	-	2
Erlenzeisig	1,1 + Rufe	3 x Rufe
Eichelhäher	6	7
Elster	-	2
Rabenkrähe	2	4
Kolkrabe	2	1



Ein kleines Bisschen Schwarz gibt es noch an der Kopfseite: Schwanzmeise der europäischen Form
(Rissener Feldmark/HH, 25.11.2023, O. Steinrücken)



Kormoran - auch an städtischen Gewässern eine Regelmäßigkeit
(Bramfelder See/HH, 03.11.2023, T. Rust)

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Kursleitung Feldornithologie gesucht

Die Artenkenntnis in der Gesellschaft geht immer mehr zurück. Mit ihrer Akademie für Artenkenntnis versucht die Loki Schmidt Stiftung, dem entgegenzuwirken. Nachdem die Feldbotanik-Kurse schon seit drei Jahren sehr stark nachgefragt sind, sollen nun Kurse zu weiteren Gruppen hinzukommen.

Die Kurse finden nach den bundesweiten Standards des BANU statt, des Bundesweiten Arbeitskreises der staatlich getragenen Umweltbildungsstätten im Natur- und Umweltschutz, und können mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Sie sind bundesweit anerkannt. Die Anmeldung zur Prüfung ist auch ohne Teilnahme am Kurs möglich. Es gibt drei Niveaus: Bronze (75 Arten), Silber (150 Arten) und Gold (300 Arten).

Für 2024 sucht die Stiftung eine Kursleitung auf Honorarbasis für einen Bronze-Kurs Feldornithologie. Hier werden Kenntnisse zu einer Auswahl von 75 einheimischen Vogelarten, zu deren Einordnung in systematische bzw. morphologisch definierte Artengruppen, zur Lebensraumnutzung und zu rechtlichen Aspekten vermittelt und geprüft. Zu den Aufgaben der Kursleitung gehört die Vermittlung relevanter Theorieteile, die Auswahl der Referent*innen, Exkursionsleitungen und -gebiete sowie die allgemeine Organisation und die Absprache von Terminen, Treffpunkten etc. Auch die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Prüfung gehört zu den Aufgaben.

Näheres zu Inhalten und Anforderungen unter <https://banu-akademien.de/project/wissen-qualifizieren-zertifizieren-fuer-artenvielfalt/>

Ein Silber- und Goldkurs sollen in den nächsten Jahren folgen.

Interessent*innen bitte melden bei akademie@loki-schmidt-stiftung.de oder 040 / 243 443,

Dr. Kristin Ludewig und Axel Jahn

Wie reagieren Wildvögel auf Feuerwerk?

Spätestens seit der Corona-Pandemie kehrt jährlich die Diskussion zurück, ob an Silvester Feuerwerkskörper an private Einzelpersonen verkauft und von diesen abgefeuert werden dürfen.

Laut den Befürwortern lägen die Vorteile eines solchen Verbots auf der Hand. So erhöht sich die Feinstaubbelastung erheblich. Das Bundesumweltamt schätzt hier rund 2.050 Tonnen im Jahr. Noch in den Stunden nach Mitternacht am 1. Januar eines Jahres können Messwerte von mehreren 1.000 Mikrogramm auftreten. An anderen Tagen werden durchschnittlich Werte von 20 Mikrogramm gemessen. Darüber hinaus werden Haustiere und Wildtiere verängstigt, können sogar gesundheitliche Schäden erleiden, genauso wie Menschen (Knalltrauma, Hörschäden etc.).

Auch der NABU befürwortet ein Verbot von privatem Silvesterfeuerwerk und benennt ebenfalls das Feinstaubproblem und die negativen Reaktionen von Wildvögeln. Zu letzterem wird auf zahlreiche Studien verwiesen. Eine davon hat sich konkret mit den Auswirkungen auf überwinternde Wildgänse in den Niederlanden, Norddeutschland und Dänemark beschäftigt. Die Daten von 347 mit GPS-Trackern ausgestatteten Individuen wurden

über insgesamt acht Jahre hinweg analysiert. Dabei fand man heraus, dass die Gänse fast exakt um Mitternacht, wenn die Belastung durch das Feuerwerk am höchsten ist, etwa 40 bis 150 m höher flogen und etwa 5 bis 16 km weiterzogen als gewöhnlich (eine der Auswertungen zeigte sogar einen extremen Weiterzug von 500 km!). Außerdem verlagerten die Gänse ihre ansonsten gewohnten Schlafplätze an solche, die weniger durch Lärm und Feinstaub belastet waren. Darüber hinaus war die Nachtruhe um durchschnittlich zwei Stunden verkürzt. Da dies alles kräftezehrend ist, müssen die Gänse ihren erhöhten Energieverbrauch durch weniger Bewegung und erhöhten Futtermittelverzehr in den folgenden Tagen ausgleichen. Ein Ergebnis, das sicherlich auch nicht jedem Landwirt gefallen wird.

Interessant an dieser Studie ist außerdem, dass der Jahreswechsel 2020/21 in den Untersuchungszeitraum fiel, das Jahr des Lockdowns und Verbots von Feuerwerkverkauf. Entsprechend gab es geringere Störungen. Offenbar hatten sich einige der Wildgänse auf die Jahresumstellung eingestellt und erhöhten trotz geringerer Störungen ihre Flugaktivitäten. Das zeige, so die Studie, wie nachhaltig die Störungen durch Feuerwerk auf in diesem Fall Wildgänse seien.

Weiterführend:

- Andrea Kölzsch pp., Wild goose chase: Geese flee high and far, and with aftereffects from New Year's fireworks * <https://conbio.onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1111/conl.12927>
- NABU: <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/feste-feiern/32712.html>
- Bundesumweltamt: <https://www.umweltbundesamt.de/themen/luft/luftschadstoffe/feinstaub/feinstaub-durch-silvesterfeuerwerk>

LAVINIA BUCHWALD

Rezensionen

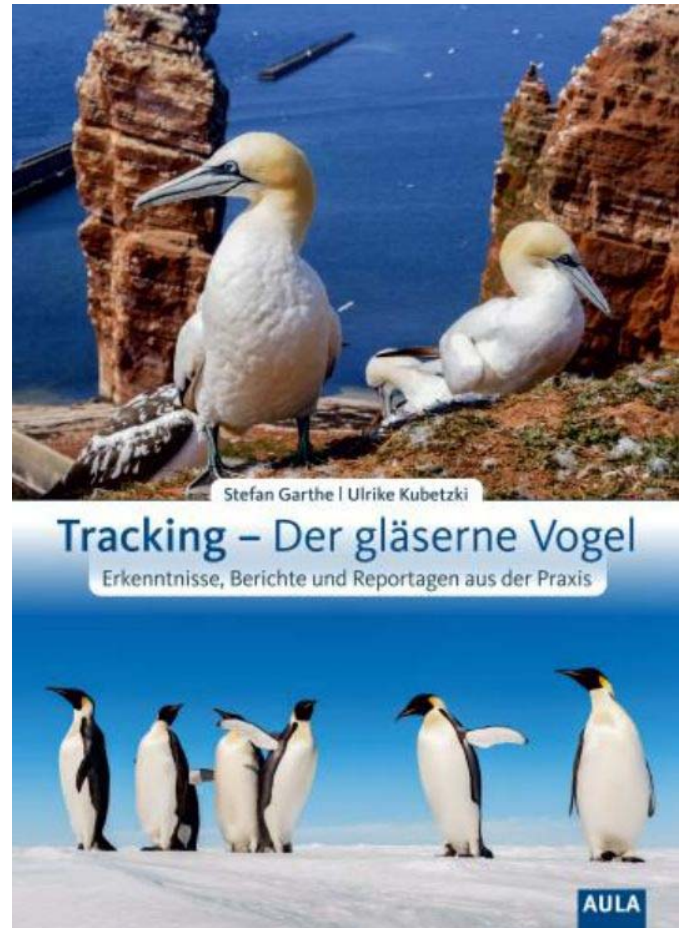
Stefan Garthe/Ulrike Kubetzki

Tracking – Der gläserne Vogel

Erkenntnisse, Berichte und Reportagen aus der Praxis

Aula-Verlag, Wiebelsheim 2024
120 S., 119 farb. Abb., 6 Karten, brosch.,
16,5 x 23 cm
ISBN 978-3-89104-860-3
€ 19,95

Linien wurden wasserdruckabhängig in eine kohlen geschwärzte Platte eingeritzt – so begann es. 1965 maß ein Gerät erstmalig die Tauchtiefen von Kaiserpinguinen. Das war der Beginn einer stürmischen Entwicklung von Datenloggern, die bis heute andauert. Stefan Garthe und Ulrike Kubetzki, ehemalige, langjährige Mitglieder in der Arbeitskreisleitung, zeichnen anhand ausgewählter Forschungsprojekte und auf der Grundlage eigener Erkenntnisse aus der Vogelforschung den abenteuerlichen Weg vom ersten Logger-Prototypen bis zu den winzigen High-Tech-Geräten der heutigen Generation nach.



Info Datenlogger

- an Wildtieren befestigt, Datenaufzeichnung und -speicherung
- Nach Wiederfang Datenauswertung auf PC möglich
- Heute teilweise Datenübertragung mit GPS über Auslesegeräte oder Mobilfunknetz
- Bestandteile: Mikroprozessor, Datenspeicher, Uhr, Sensoren, Schnittstelle, Batterie
- Mögliche Messparameter: Div. Temperaturen, Druck, pH-Wert im Magen, Verdauungsaktivität, Herzschlag, Lichtintensität, Flugrichtung, Beschleunigung usw.
- Größe und Befestigung: Teilweise sehr leicht; können dann z. B. am Vogelbein befestigt werden. Auch Befestigung mit Klebeband auf dem Rücken möglich; löst sich spätestens bei der nächsten Mauser. Rucksacksystem bei größeren Vögeln können aber u. U. das Verhalten des Vogels beeinträchtigen und sind deshalb nur bei einigen Artengruppen möglich.

1989 konnten Vögel –in diesem Fall Wanderalbatrosse– erstmalig einen damals noch recht schweren Satellitensender auf dem Rücken tragen. Lichtsensoren ermöglichten einige Jahre später eine energie- und platzsparende Variante. Diese zeichnen pro Tag die Zeitpunkte von Sonnenauf- und untergang auf; die kleinsten Geräte wiegen inzwischen weniger als ein halbes Gramm und können auch an Vogelbeinen angebracht werden. Kleiner Schönheitsfehler: Der Vogel muss für die Auswertung wieder eingefangen werden, und das System ist relativ unpräzise. Ganz anders ist die Situation bei GPS-Datenloggern. Ihre Anwendung basiert auf Satellitensystemen, die mit codierten Radiosignalen ständig ihre aktuelle Position und Uhrzeit senden. Aus den Signallaufzeiten berechnen Datenlogger ihre eigene Position und Geschwindigkeit. Der Haken dabei: Batterie und Empfängerantenne müssen ausreichend groß sein (und der For-

schungsetat auch). Immerhin ermöglichen die aktuell mit 1 g (!) Gewicht kleinsten nicht solarbetriebenen GPS-Datenlogger über 100 Positionsbestimmungen pro Batterieeinsatz.

Die meisten GPS-Datenlogger sind größer, solarbetrieben und können langfristig eingesetzt werden. Die Geräte an den Tieren lösen sich irgendwann von selbst ab, und ein Wiederfang ist nicht mehr nötig.

Auch ethische Aspekte kommen im Buch zur Sprache. Denn die Anwendung von Datenloggern ist im juristischen Sinn ein Tierversuch, an deren Genehmigung berechtigterweise hohe Anforderungen gestellt werden.

Ausführlich und spannend beschreiben Garthe und Kubetzki weiterhin 3 eigene Forschungsprojekte:

Jahr	Untersuchung	Technologie
2002ff	Bass Rock/Schottland: Abhängigkeit der Basstöpel von Fischereiabfällen, Wanderungsverhalten	Lichtsensoren mit Wiederfang
2012ff	Bonaventure Island/Kanada: Ursachen für Bestandsrückgang in Basstöpelkolonie	GPS-Sensoren mit Wiederfang; teuer, komplexe Analyseprogramme
2014ff	Helgoland: Reaktion von Basstöpel, Dreizehenmöwen und Trottellummen auf Offshore-Windparks	Hochauflösende GPS-Logger mit präziser Protokollierung über einen längeren Zeitraum

Schließlich weisen die AutorInnen auf die Citizen Science hin, z. B. auf das Projekt Animal Tracking der Max-Planck-Gesellschaft. Hier kann man die Position besonderer Tiere mit einer App aufspüren (<https://www.icarus.mpg.de/4331/animal-tracker-app>) und eigene Beobachtungen hinzufügen. Das dahinterste-

hende ICARUS-Programm nutzt die technische Entwicklung, auch kleine Vögel durch weitere Miniaturisierung der Geräte auszurüsten.

Insgesamt ist dieses Buch eine interessante Einführung in ein faszinierendes und hochaktuelles Thema und daher sehr zu empfehlen.

WERNER VÖLLER

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im November 2023

Nach einem durchgängig überdurchschnittlich milden ersten Monatsdrittel folgte eine Phase größerer Temperaturschwankungen, ehe dann in der letzten Novemberwoche die Temperaturen kontinuierlich fielen und einen ersten winterlichen Abschnitt einleiteten. Die Anzahl von sieben Frost- und einem Eistag wurde zuletzt im November 2016 überschritten. Das Monatsmittel der Tagestemperatur erreichte 6,1 °C. Dieser Wert wurde in letzten zehn Jahren sechsmal übertroffen.

Die Sonnenbilanz fiel mit rund 22 Stunden Sonnenschein im ganzen November sehr niedrig aus. Das langjährige Mittel von 53

Stunden wurde deutlich unterschritten. In den letzten 80 Jahren kam es nur viermal vor, dass noch weniger Sonnenstunden notiert wurden. Das Minimum stammt aus dem Jahr 1958, als es eine Monatssumme von 14 Stunden gab.

Der November 2023 war ein niederschlagsreicher Monat. An 25 von 30 Tagen wurden an der Wetterstation in Hamburg Fuhlsbüttel Niederschläge unterschiedlicher Menge notiert. Die Monatssumme von rund 76 mm führte bei langjähriger Betrachtung zu einer Platzierung im oberen Drittel der niederschlagsreichsten November.

Die monatlichen Wettergrafiken ab Januar 2010 sind auf der Homepage des Arbeitskreises direkt abrufbar. <http://www.ornithologie-hamburg.de/>

Bei weitergehendem Interesse an einer detaillierten Betrachtung des deutschlandweiten Wettergeschehens sei der Besuch bei DWD empfohlen:
https://www.dwd.de/DE/leistungen/pbfb_verlag_monat_klimastatus/monat_klimastatus.html

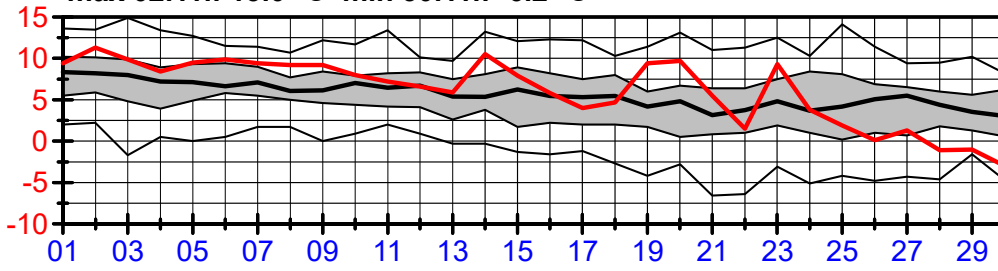
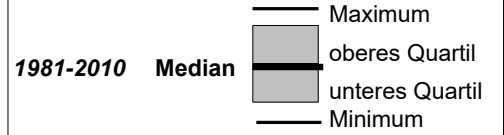
BERNHARD KONDZIELLA

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 11.2023

Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

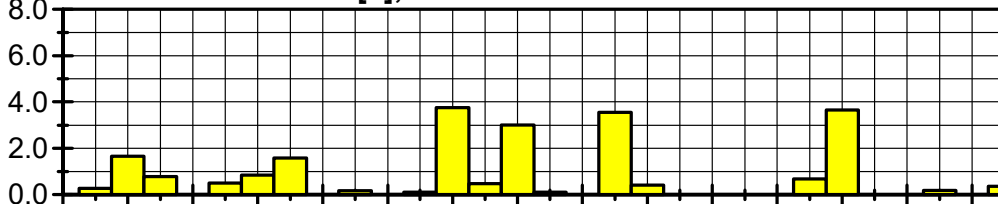
max 02.11.: 13.0 °C min 30.11.: -6.2 °C



Frosttage: 7
Eistage: 1

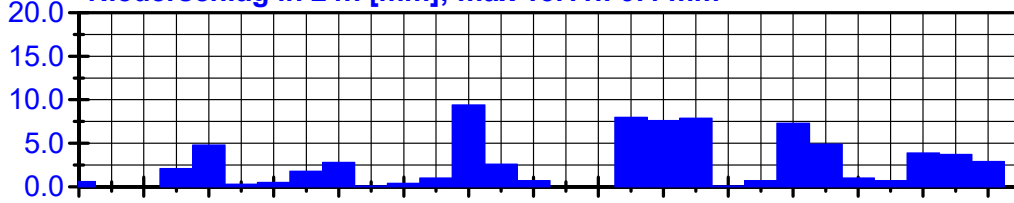
Mittelwert / Delta
6.1 °C / 0.8 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 13.11.: 3.8 h



Summe / Delta
22.1 h / -30.9 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 13.11.: 9.4 mm

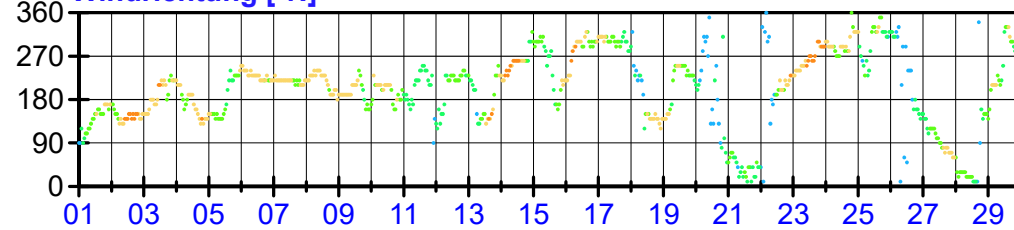


Regentage

- > 0mm 25
- > 2mm 13
- > 5mm 5
- > 10mm 0
- > 20mm 0

Summe
75.8 mm
(6.6 mm)

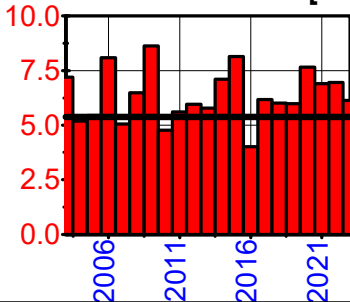
Windrichtung [°N]



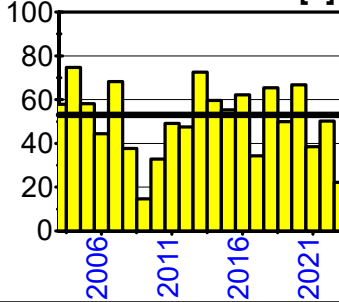
Nord [blue square] 0
West [light blue square] 1
Süd [green square] 2
Ost [yellow square] 3
Nord [orange square] 4
Nord [red square] 5
Nord [dark red square] 6

Windstärke

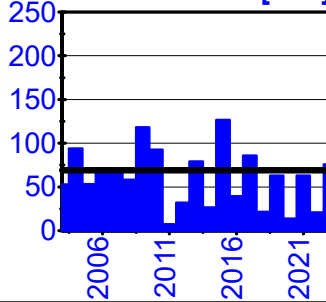
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

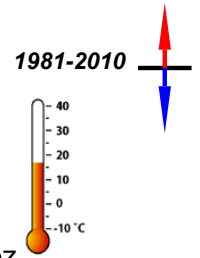
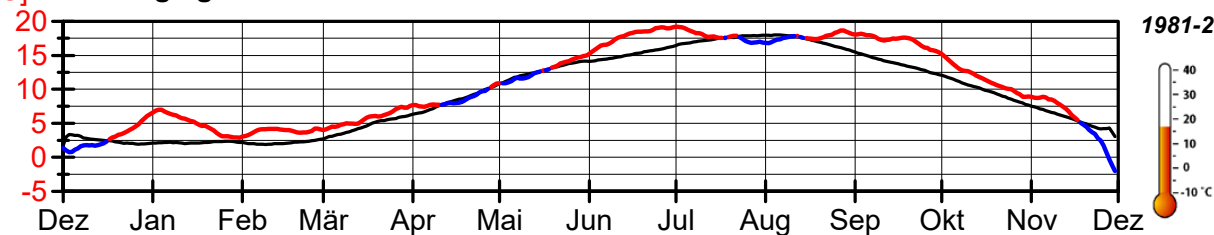


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

n = 10 30 80

7.	13.	22.
10.	29.	75.
3.	9.	26.

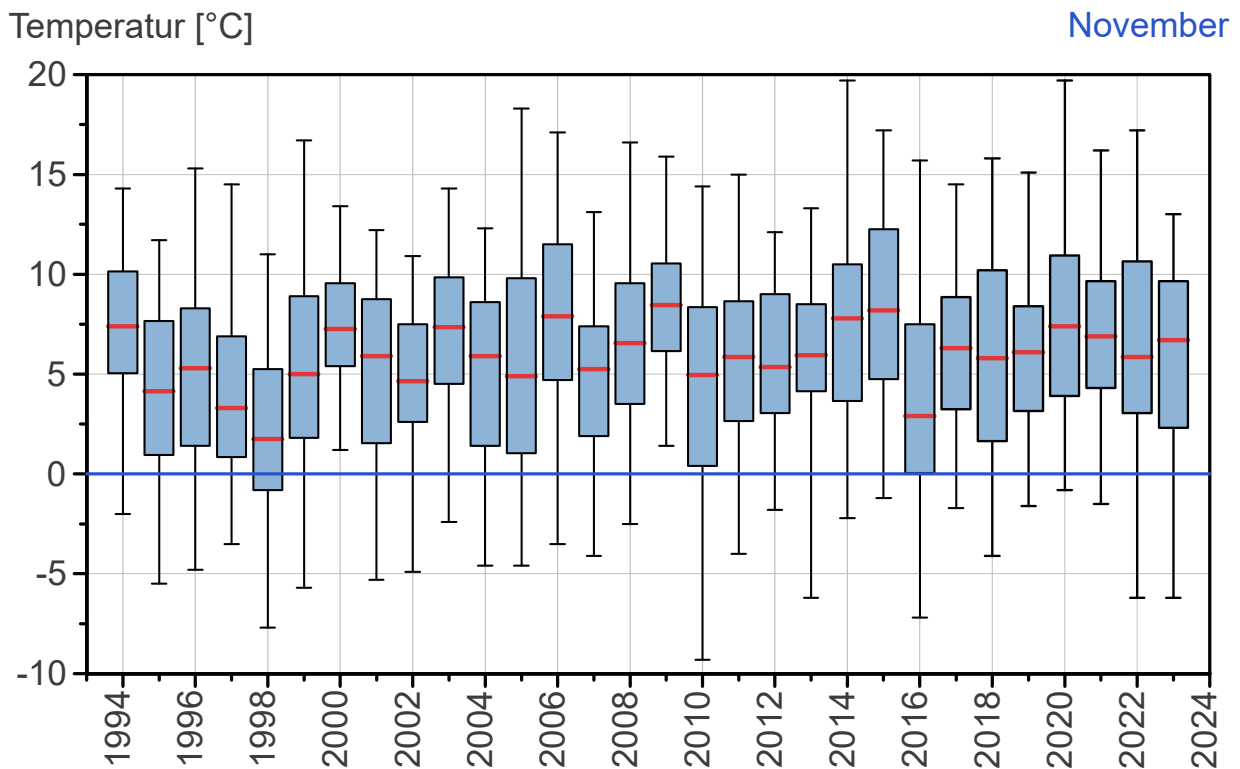
[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.12.2022-30.11.2023



Monat	11_2014	11_2015	11_2016	11_2017	11_2018	11_2019	11_2020	11_2021	11_2022	11_2023
Frosttage	4	3	14	2	5	5	3	3	5	7
Eistage	1	0	1	0	0	0	0	0	0	1
Schneetage	0	1	3	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

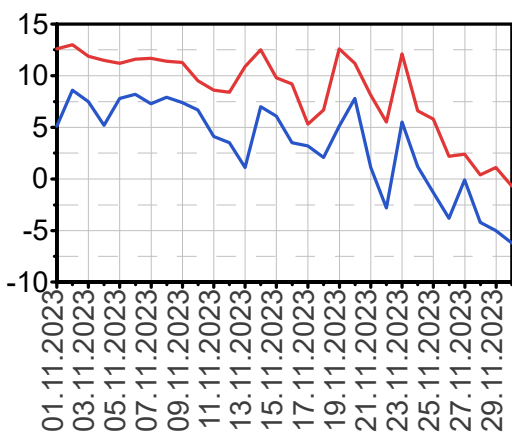
Zusammenstellung: B. Kondziella



Quelle der Wetterdaten: www.dwd.de

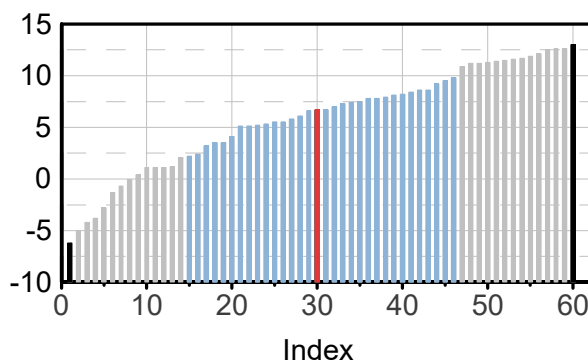
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



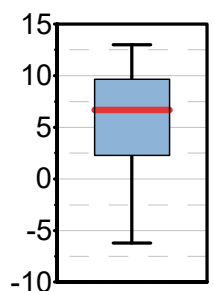
Zeitliche Abfolge der täglichen
Höchst- und **Tiefsttemperatur**
 im Monat (30 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert



Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (60 Werte)
 Der 30. Wert ist der **Median (6.7 °C)**

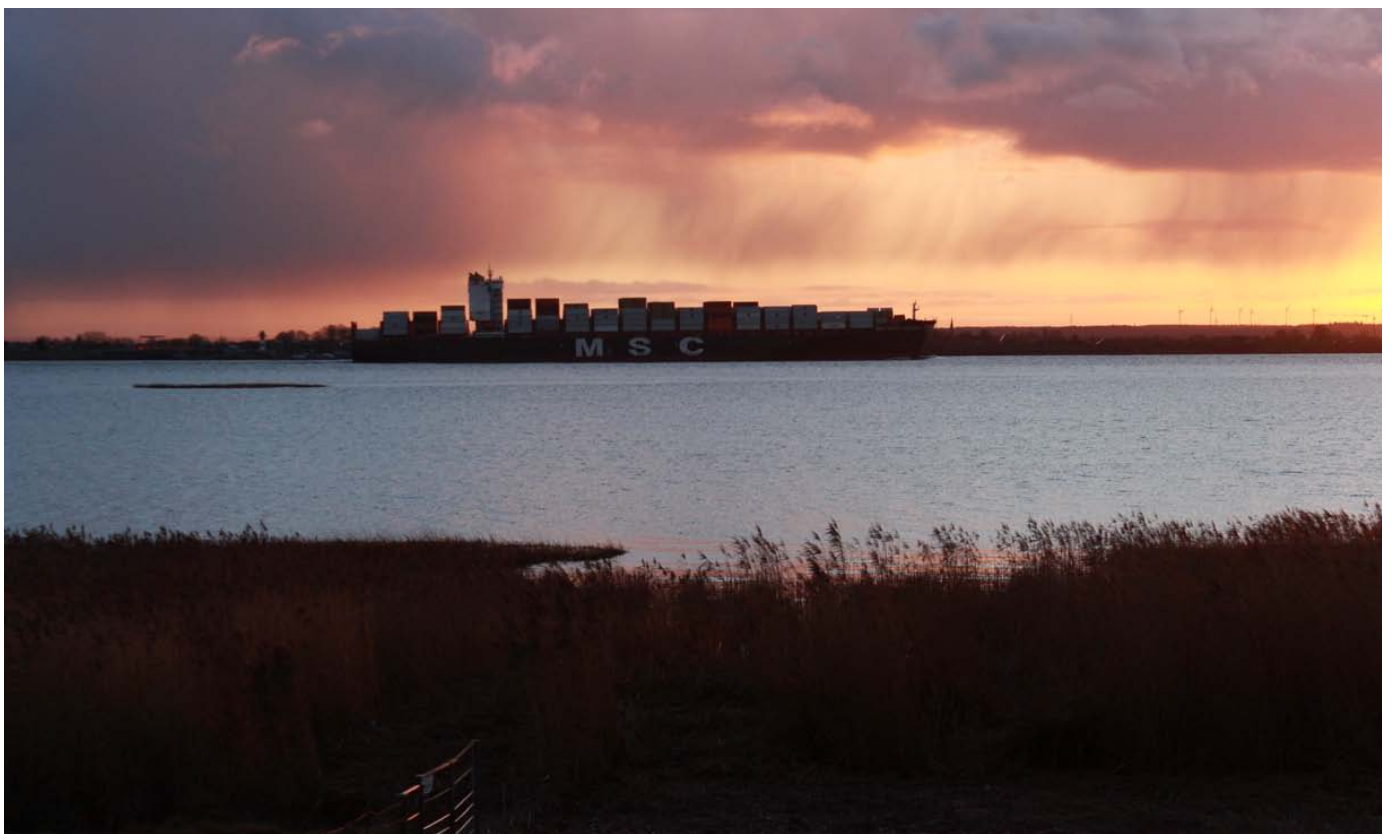
3. Box-Whisker



Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 15 und 46
 In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte
 Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen
 Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat
 (13 °C bzw. -6.2 °C)



Impressionen aus der Marsch: Spuren des vielen Regens
(Wedeler Marsch/PI, 25.11.2023, M. Sommerfeld)



Das Licht an der Elbe: *Zum Malen schön* (Wedeler Marsch/PI, 25.11.2023, M. Sommerfeld)

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum: November 2023 – ein ruhiger Monat endet mit einem frühen Wintereinbruch

Während im November zunächst die eher mild-feuchte Witterung anhielt, wechselte in der letzten Monatsdekade die Großwetterlage und brachte Kälte und Schnee ins Berichtsgebiet. Damit schaltete die Vogelwelt vom Herbstzug-Modus auf Winterflucht und Überwinterung um.

Abzug und Ankunft (chronologisch)

Die zunächst noch recht milde Witterung veranlasste einige Vögel länger zu verweilen als üblich. So gab es am 01.11. sehr späte Meldungen einer **Knäkente** in der Winseener Marsch/WL (Median 1964-2014: **11.10.**) und eines **Sandregenpfeifers** im Mühlen-

berger Loch/HH. Spät dran waren auch eine **Rohrweihe** am 02.11. am Hetlinger Deich/PI (1964-2014: **27.10.**) und zwei **Steinschmätzer** am 06.11. bei Hohenhorst/PI (1964-1976; 1986-2014: **18.10.**). Ebenfalls ungewöhnlich für die Jahreszeit waren ein **Kiebitzregenpfeifer** am 11.11. (Wedeler Marsch/PI), ein **Schwarzmilan** am 12.11. (Schnelsen/HH) sowie eine **Heringsmöwe** am 30.11. (Mühlenberger Loch/HH). An diesem Tag setzte nach dem vorangegangenen Kälte- und Schneeeinbruch Winterflucht bei **Heidelerchen** und **Singdrosseln** ein, beides Arten die zunehmend länger ausharren, solange die Witterung es zulässt.



Sumpfohreule *closeup* (Wedeler Marsch/PI, 25.11.2023, C. v. Valtier)



Bartmeisen geistern durch das Schilf (Wedeler Marsch/PI, 05.11.2023, O. Knöfel)

Zuggeschehen

Der Durchzug der meisten Arten ist im Laufe des Novembers abgeschlossen. Vor allem Entenvögel waren weiterhin auf dem Weg in ihre Winterquartiere, z.B. 6 **Zwergschwäne** am 26.11. über Fischbek/HH sowie 1.410 **Blässgänse** am 02.11. über Schnelsen/HH und 250 **Tundrasaatgänse** am 12.11. über



Heidelerche im Schnee
(Wedeler Marsch/PI, 29.11.2023, B. Strebling)

dem Duvenstedter Brook/HH. Auch 223 **Kormorane** zog es am 01.11. (Schnelsen/HH) in den milderen Südwesten. Den ganzen Monat über wurden durchziehende **Rotmilane** gemeldet, max. 7 Ind. am 30.11. in der Wedeler Marsch/PI. Einzelne **Merline** zogen am 04.11. (Schenefeld/PI) und 08.11. (Ochsenwerder/HH) durch, und späte **Zwergmöwen** waren noch bis zum 24.11. (Öjendorfer See/HH) Richtung Nordsee unterwegs. Typische Durchzügler waren Anfang November bis zu 25 **Hohltauben** (03.11. Eidelstedt/HH) und 6.118 **Ringeltauben** (01.11. Hamburger Yachthafen/PI), deren zweite große Zugwelle des Herbstes am folgenden Tag andauerte. Auffällig waren diesen Herbst ziehende **Sumpfohreulen** (01.11. Schnelsen/HH und 13.11. Barsbüttel/HH), ein Anzeichen für einen guten Bruterfolg weiter nördlich!? Ende des Monats machte sich die Kälteflucht bei **Feldlerchen** bemerkbar, max. 35 Ind. zogen am 30.11. über der Wedeler Marsch/PI nach Süden. Die **Wacholderdrossel** erreich-



In der Bildmitte hinten: Kurzschnabelgans (Winsener Marsch/WL, 07.11.2023, S. Krüger [ornitho])

te am 01.11. ihr herbstliches Zugmaximum mit 1.504 Ind. am Hamburger Yachthafen/PI, während eine zweite Zugwelle der **Rotdrossel** (nach Mitte Oktober) ihren Peak am 04.11. mit 1.164 Ind. (Hamburger Yachthafen/PI) hatte.

Rastvögel

Das herbstliche Rastgeschehen wurde wie immer durch die Entenvögel geprägt. Die bei uns seltenen nordischen Schwäne rasteten mit max. 14 **Singschwänen** (25.11. Oberalsterniederung/SE) und 3 **Zwergschwänen** (26.11. Winsener Marsch/WL) im Berichtsbereich. Ungewöhnlich zahlreich waren **Ringelgänse**, bis zu 5 Ind. (22.11.) wurden von der Untereibe/PI und 4 Ind. (18.11.) aus der Winsener Marsch/WL gemeldet. Die Höchstzahl der **Weißwangengänse** in der Wedeler

Marsch/PI war mit 7.000 Ind. (22.11.) durchschnittlich. Unter den rastenden Gänsen in der Oberalsterniederung/SE wurden bis zu 3 **Kurzschnabelgänse** (03.11.) entdeckt, und der größte Rastplatz der **Blässgänse** war mit 3.200 Ind. (26.11.) die Winsener Marsch/WL. Im Mühlenberger Loch/HH lag die Zahl der **Brandgänse** mit 1.926 Ind (16.11.) etwa auf dem Niveau des Vormonats, dagegen nahm der Rastbestand der **Krickenten** auf 4.590 Ind. (01.11.) deutlich ab. Von der seltenen (!) **Tafelente** wurden 50 Ind. am 05.11. auf dem Öjendorfer See/HH gezählt, und max. 500 **Reiherten** (26.11.) suchten auf dem Junkernfeldsee/WL Nahrung. Wie üblich im November besuchten auch einzelne **Bergenten** (max. 2 Ind. 04.11. Steller See/WL) und **Trauerenten** (u.a. ein Ind. 16.11. Hahnöfer Nebeneibe/STD) das Elbtal.



Birkenzeisig (Eichtalpark/HH, 16.11.2023,
D. Fricke [ornitho])

Der Durchzug der See- und Lappentaucher, eigentlich typisch für den November, fiel dieses Jahr im Berichtsgebiet so gut wie aus! Eine der wenigen Ausnahmen war ein **Ohrentaucher** am 25.11. am Kleinen Brook/HH. Dafür erreichten mehr und mehr Überwinterer den Hamburger Raum: einzelne **Rohrdommeln** wurden im angestammten Winterquartier am Öjendorfer See/HH gesehen, bis zu 62 **Silberreiher** (26.11.) in der Wedeler Marsch/PI und 8 **Kornweihen** (02.11.) in der Winsener Marsch/WL. Letztere waren z.T. wohl noch Durchzügler, wie einzelne **Merline**, die dort bis Ende des Monats auftauchten. Von den Anfang November rastenden **Kranichen** (max. 240 Ind. 02.11. Duvenstedter Brook/HH) werden spätestens beim Kälteeinbruch viele abgezogen sein. Unter den spät durchziehenden Limikolen waren bis zu 200 **Goldregenpfeifer** (11.11. Wedeler Marsch/PI), 450 **Kiebitze** (25.11. Winsener Marsch/WL) und 30 **Bekassinen** (07.11. Wedeler Autil/PI), während 30 **Große Brachvögel** (26.11. Altengamme Vorland/HH) und 350 **Alpenstrandläufer** (19.11. Lühe/STD) zum dortigen Winterbestand gehörten.

Etwas Zuzug gab es bei den Möwen, wobei die Zahlen immer noch niedrig waren: Max. 2 **Mittelmeermöwen** (16.11. Elbufer Haue/WL) und 12 **Steppemöwen** (21.11. Winsener Marsch/WL) wurden gezählt. Deutlich häufiger als gewohnt waren **Sumpfohreulen** mit bis zu 7 Ind. am 21.11. in der Winsener Marsch/WL. Dort rasteten auch 120 **Feldlerchen** am 06.11. Gute Bestände - dank in den letzten Jahren milder Winter - gab es bei der **Bartmeise**, u.a. 17 Ind. am 04.11. in der Wedeler Marsch/PI. Der erste **Seidenschwanz** des Winterhalbjahres flog am 22.11. über den Höltigbaum/HH, es folgten ein weiteres Ind. am 28.11. in Altona-Nord/HH und drei Vögel am 29.11. in Trittau/OD. Unter den tendenziell überwinternden Singvögeln waren bis zu 4 **Hausrotschwänze** (10.11. Schenefeld/HH), 4 **Bergpieper** (21.11. Winsener Marsch/WL – eine immer seltener werdende Art!), 40 **Fichtenkreuzschnäbel** (18.11. Heeder Tannen/PI), 100 **Grünfinken** (04.11. Oberalsterniederung/SE), 200 **Stieglitze** (19.11. Harksheide/SE), 250 **Erlenzeisige** (22.11. Wedeler Autil/PI) und 250 **Birkenzeisige** (18.11. Wulksfelde/HH). Hier zeich-



Bergente (Harksheide/SE, 19.11.2023,
B. Hamze [ornitho])



Steppenmöwe (Hamburger Fischmarkt/HH,
19.11.2023, J. Marechal [ornitho])

net sich ein kleiner Einflug ab, woran nicht nur die nördliche (Unter)Art, der **Taigabirkenzeisig** (max. 70 Ind. 15.11. Boberger Dünen/HH), sondern auch die mitteleuropäischen **Alpenbirkenzeisige** (max. 80 Ind. 11.11. Himmelmoor/PI) beteiligt waren. Ein weiterer typischer Gast im Spätherbst ist die **Schneeammer**, die gleich dreimal beobachtet wurde (max. 2 Ind. 22.11. Fährmannsander Watt/PI).

Urban birding

Nach längerer Zeit war die Außenalster/HH als Rastgewässer wieder etwas interessanter, besonders am Morgen des 17.11., als sich dort ein buntes Enten-Potpourri mit 3 **Schnatterenten**, 3 **Krickenten**, 1 **Pfeifen-**

te, 1 **Spießente** und (etwas abseits davon) 2 **Trauerenten** versammelte. Zu guter Letzt landete auch noch eine **Samtente** zwischen den anderen Enten! Während diesen Herbst so gut wie keine Reiherenten auf der Außenalster/HH rasteten, wurde am 01.11. die einzige **Bergente** der Saison entdeckt. Regelmäßig erschienen ab dem 10.11. einzelne **Mittelsäger** und am 09.11. wurde sogar ein **Ohrentaucher** gesehen. Besonders auffällig, zumindest für geschulte Ohren und Augen, sind ziehende **Kraniche** über der Stadt, wie 200 Ind. am 01.11. am Inselkanal/HH. Ebenfalls von den meisten Menschen nicht wahrgenommen wird der Schlafplatz der **Berghänflinge** am Hamburger Rathaus/HH, der spätestens ab dem 13.11. besetzt war und auf 15 Ind. am 18.11. anwuchs.

Seltenheiten

Nach einer unspektakulären ersten Hälfte tauchte am 16.11. die einzige Seltenheit und somit der Vogel des Monats auf. Ein **Kuhreiher** besuchte die Winsener Marsch/WL und harrte dort trotz des Wintereinbruchs bis Anfang Dezember aus. Dies ist bei Anerkennung der 14. Nachweis im Berichtsgebiet und bereits der dritte in diesem Jahr. Wobei die Frage ist, ob es sich um ein oder mehrere Ind. handelte.



Der Wintereinbruch hat sie in die Marsch getrieben: Heideelerchen
(Wedeler Marsch/PI, 29.11.2023, B. Strebling)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. **15.500** zwischen dem 01.11.2023 und 30.11.2023 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa **180** Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art
Tf	Bemerkenswerter Totfund

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	14	Singschwäne°	25.11.2023	Alsterniederung O Naherwohld/ SE	Lohse, E.
Ra	11	Singschwäne°	30.11.2023	Duvenstedter Brook/HH	Wegmann, M.
Dz	6	Zwergschwäne°	26.11.2023	Fischbek/HH; dz.-SW	Oberkampff, H.
Ra	3	Zwergschwäne°	26.11.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	5	Ringelgänse°	22.11.2023	Pinnaumündung/PI	Volstorff, T.
Ra	1	Ringelgans°	04.11.2023	Fährmannssander Watt/PI	Rust, T.
Ra	4	Ringelgänse°	18.11.2023	Winsener Marsch/WL	Enderlein, K.
Ra	1	Ringelgans°	19.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Jahn, A.
Ra	120	Kanadagänse°	04.11.2023	Appen-Etz, Kiesgruben/PI	Eisenhardt, B.
Ra	140	Kanadagänse°	06.11.2023	Laßrönne-Südwest/WL	Ludewigs, K.
Ra	145	Kanadagänse°	07.11.2023	See an den Funktürmen (Wolni- See)/PI	Büchner, H.
Ra	7.000	Weißwangengänse°	22.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Dz	250	Tundrasaatgänse°	12.11.2023	Duvenstedter Brook/HH; dz.-W	Poerschke, I.
Ra	2	Kurzschnabelgänse°	03.11.2023	Oberalsterniederung/SE	Wegmann, M.
Ra	3	Kurzschnabelgänse°	03.11.2023	Oberalsterniederung östl. K 79/ SE	Wegmann, M.
Ra	1	Kurzschnabelgans°	04.11.2023	Oberalsterniederung/SE	Lehmann, M.
Ra	2	Kurzschnabelgänse°	06.11.2023	Oberalsterniederung/SE	Wegmann, M.
Ra	1	Kurzschnabelgans°	07.11.2023	Teiche südlich Rönne/WL	Krüger, S.
Dz	1.410	Blässgänse°	02.11.2023	Schnelsen/HH; dz.	Rust, Fam.
Ra	1.300	Blässgänse°	21.11.2023	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	1.400	Blässgänse°	21.11.2023	Eichholz West/WL	Krüger, S.
Ra	3.200	Blässgänse°	26.11.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	80	Nilgänse°	15.11.2023	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	450	Brandgänse°	15.11.2023	Holzhafen/HH	Wesolowski, K.
Ra	1.926	Brandgänse°	16.11.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	5	Schnatterenten°	16.11.2023	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	110	Schnatterenten°	16.11.2023	NSG Zollenspieker/HH	Krüger, S.
HH	3	Schnatterenten°	17.11.2023	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	205	Schnatterenten°	17.11.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
HH	1	Pfeifente°	17.11.2023	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	350	Pfeifenten°	18.11.2023	Alsterniederung bei Fahrenhorst/ SE	Lohse, E.
Ra	300	Pfeifenten°	26.11.2023	Altengamme Vorland/HH	Hinrichs, S.
Ra	4.590	Krickenten°	01.11.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.630	Krickenten°	07.11.2023	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
HH	6	Krickenten°	15.11.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T., Teenck, G.
Ra	35	Spießenten°	02.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
HH	1	Spießente°	17.11.2023	Außenalster/HH	Teenck, G., Hell- berg, T.



Mäusebussard im Vorbeiflug (Wedeler Marsch/PI, 25.11.2023, C. v. Valtier)



Selten mal so gut zu sehen: Bartmeisen (Wedeler Marsch/PI, 05.11.2023, O. Knöfel)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Zt	1	Knäkente ^o	01.11.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	49	Löffelenten ^o	16.11.2023	Junkernfeldsee/WL	Krüger, S.
Ra	50	Tafelenten ^o	05.11.2023	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
HH	1	Tafelente ^o	22.11.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	500	Reiherenten ^o	26.11.2023	Junkernfeldsee/WL	Stumpf, M.
HH	1	Bergente ^o	01.11.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	2	Bergenten ^o	04.11.2023	Steller See/WL	Petersen, A.
Ra	1	Bergente ^o	07.11.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1	Bergente ^o	19.11.2023	Harksheide/SE	Beati, H.
Ra	1	Trauerente ^o	16.11.2023	Hahnöfer Nebenelbe/STD	Mitschke, A.
HH	2	Trauerenten ^o	17.11.2023	Außenalster/HH	Teenck, G., Hellberg, T.
HH	1	Samtente ^o	17.11.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T., Teenck, G.
HH	1	Mittelsäger ^o	10.11.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T.
HH	1	Mittelsäger ^o	21.11.2023	Außenalster/HH	Teenck, G.
HH	1	Mittelsäger ^o	22.11.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T.
HH	1	Mittelsäger ^o	25.11.2023	Außenalster/HH	Hinrichs, S.
HH	6	Zwergtaucher ^o	03.11.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	9	Zwergtaucher	16.11.2023	Alster Ohlsdorf/HH	Callsen, C.
Ra	11	Zwergtaucher ^o	17.11.2023	Geesthacht/RZ	Krüger, S.
Ra	5	Zwergtaucher	28.11.2023	Poppenbütteler Schleuse/HH	Callsen, C.
HH	1	Ohrentaucher ^o	09.11.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Ra	1	Ohrentaucher ^o	25.11.2023	Kleiner Brook/HH	Mandzak, P.
Dz	233	Kormorane ^o	01.11.2023	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Ra	1	Rohrdommel ^o	04.11.2023	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
Ra	1	Rohrdommel ^o	18.11.2023	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
!	1	Kuhreiher ^{ox}	16.11.2023	Drennhäuser Hinterdeich/WL	Spörle, R.
!	1	Kuhreiher ^{ox}	20.11.2023	Uhlenbusch/WL	Dierschke, V.
!	1	Kuhreiher ^{ox}	29.11.2023	Drennhäuser Hinterdeich/WL	Franzkeit, M., Krüger, S.
!	1	Kuhreiher ^{ox}	30.11.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Braun, F.
Ra	62	Silberreiher ^o	26.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Richter-Vapaatalo, U.
Ra	8	Kornweihen ^o	02.11.2023	Winsener Marsch/WL	Barnickel, E.
Zt	1	Rohrweihe ^o	02.11.2023	Hetlinger Deich/PI	Stieg, J.
Dz	6	Rotmilane ^o	12.11.2023	Feldmark S Fahrenhorst/OD	Berg, J. W.
Dz	6	Rotmilane ^o	17.11.2023	Sasel/HH; dz.	Schulz, K.
HH	1	Rotmilan ^o	21.11.2023	St. Pauli / Neustadt/HH	Mielke-Sommerburg, K.
Dz	5	Rotmilane ^o	25.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-S	Rust, T.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	4	Rotmilane°	30.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
Dz	5	Rotmilane°	30.11.2023	Wedeler Marsch/PI	Richter-Vapaatalo, U.
Dz	7	Rotmilane°	30.11.2023	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.
Zt	1	Schwarzmilan°	12.11.2023	Schnelsen/HH; üfl.	Rust, Fam.
Dz	1	Merlin°	04.11.2023	Schenefeld/PI; üfl.	Wegst, C.
Dz	1	Merlin°	08.11.2023	Ochsenwerder/HH; dz.-SW	Reinke, J.
Ra	1	Merlin°	09.11.2023	Grünhof/RZ	Wulff, H.-H.
Ra	1	Merlin°	17.11.2023	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Ra	1	Merlin°	25.11.2023	KeSt Krümse/WL	Stolt, A.
HH	200	Kraniche°	01.11.2023	Inselkanal/HH; dz.-SW	Lutz, K.
Dz	35	Kraniche	02.11.2023	Stephansplatz/HH,17 Uhr, Zug nach SW	Vieth, H.
Ra	240	Kraniche°	02.11.2023	Duvenstedter Brook/HH	Loppenthien, G.
Dz	250	Kraniche°	11.11.2023	Drennhausener Hinterdeich/WL; üfl.	Lehmann, M.
Zt	3	Austernfischer°	04.11.2023	Fährmannssander Watt/PI	Ehlert, D.
Zt	1	Kiebitzregenpfeifer°	11.11.2023	Wedeler Marsch/PI	Berg, J. W.
Ra	200	Goldregenpfeifer°	11.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; üfl.	Berg, J. W.
Ra	450	Kiebitze°	25.11.2023	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Sandregenpfeifer°	01.11.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	30	Große Brachvögel°	26.11.2023	Altengamme Vorland/HH	Hinrichs, S.
Ra	30	Bekassinen°	07.11.2023	Wedeler Aual/PI	Möllenkamp, M.
Ra	350	Alpenstrandläufer°	19.11.2023	Lühe/STD	Seemann, G.
Dz	2	Zwergmöwen°	16.11.2023	Hahnöfer Nebelbe/STD; dz.-W	Mitschke, A.
Dz	1	Zwergmöwe°	22.11.2023	Wedeler Mühlenteich/PI	Apke, P.
Dz	1	Zwergmöwe°	24.11.2023	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
Ra	2	Mittelmeermöwen°	16.11.2023	Elbufer Haue/WL	Krüger, S.
Ra	12	Steppenmöwen°	21.11.2023	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
Zt	1	Heringsmöwe°	03.11.2023	Altona, Fischereihafen/HH	Dietz, F.
Zt	2	Heringsmöwen°	11.11.2023	Winsener Marsch/WL	Lehmann, M.
Zt	2	Heringsmöwen°	22.11.2023	Außenalster/HH	Hellberg, T.
Zt	1	Heringsmöwe°	30.11.2023	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Dz	25	Hohltauben°	03.11.2023	Eidelstedt/HH; dz.-SW	Rust, S.
Dz	6.118	Ringeltauben°	01.11.2023	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	1.800	Ringeltauben°	02.11.2023	Wedel N/PI; dz.-SW	Kondziella, B.
Dz	2.000	Ringeltauben°	02.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Dz	2.300	Ringeltauben°	02.11.2023	Wedel N/PI; dz.-SW	Kondziella, B.
Dz	2.755	Ringeltauben°	02.11.2023	Schnelsen/HH; dz.-SW	Rust, Fam.
Br	1	Raufußkauz°	10.11.2023	Neu Wulmstorf/WL	Bettke, F.
Dz	1	Sumpfhohreule°	01.11.2023	Schnelsen/HH; üfl.	Rust, Fam.

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1	Sumpfohreule°	03.11.2023	Eidelstedter Feldmark/HH; üfl.	Rust, S.
Ra	1	Sumpfohreule°	11.11.2023	Drennhausener Hinterdeich/WL	Lehmann, M.
Dz	1	Sumpfohreule°	13.11.2023	Barsbüttel/HH	Wesolowski, K.
Ra	7	Sumpfohreulen°	21.11.2023	Drennhausener Hinterdeich/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Sumpfohreule°	25.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, T., von Val- tier, C.
Ra	1	Sumpfohreule°	30.11.2023	Winsener Marsch/WL	Hoffmann, F.
Ra	79	Elstern°	24.11.2023	Altona / St. Pauli/HH; Schlafplatz	Mielke-Sommer- burg, K.
Ra	1.300	Rabenkrähen	16.11.2023	Georgswerder, Schlafplatzflug/ HH	Rupnow, G.
Ra	19	Kolkraben°	29.11.2023	Borsteler Tannen/SE	Wegmann, M.
Zt	3	Heidelerchen°	29.11.2023	Wedeler Marsch/PI	Schaumann, E., Streblich, B.
Zt	2	Heidelerchen°	30.11.2023	Borsteler Binnenelbe/STD; dz.-S	Mitschke, A.
Zt	3	Heidelerchen°	30.11.2023	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Richter-Vapaatalo, U
Ra	120	Feldlerchen°	06.11.2023	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Dz	35	Feldlerchen°	30.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-S	Sommerfeld, M.
Ra	17	Bartmeisen°	04.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Beati, H.
Zt	1	Zilpzalp°	06.11.2023	Bahrenfeld/HH	Sommerfeld, M.
Zt	2	Zilpzalpe°	07.11.2023	Tatenberg/HH	Hinrichs, S.
Zt	2	Zilpzalpe°	08.11.2023	Moorgürtel/HH	Roshankar, E.
Zt	1	Zilpzalp°	11.11.2023	Bahrenfeld/HH	Sommerfeld, M.
Zt	1	Zilpzalp	21.11.2023	Finkenriek/HH	Rupnow, G.
Zt	1	Zilpzalp°	26.11.2023	Bahrenfeld/HH	Sommerfeld, M.
Zt	2	Zilpzalpe°	29.11.2023	Ottensen: Neumühlen/HH	Stratmann, S.
Zt	1	Mönchsgrasmücke°	20.11.2023	Neuer Friedhof Niendorf/HH	Rudolph, M.
Tf	2	Wintergoldhähnchen	21.11.2023	Kirchdorf, Scheibenanflug/HH	Rupnow, G.
HH	1	Sommergoldhähnchen°	01.11.2023	St. Georg / Berliner Tor/HH	Sommerfeld, M.
Zt	2	Sommergoldhähnchen°	18.11.2023	Rissen/HH	Braun, Y.
Zt	4	Sommergoldhähnchen°	26.11.2023	Wilhelmsburg/HH	Hecker, L., Keste- nus, F.
Ra	1	Seidenschwanz°	22.11.2023	Höltigbaum/HH; üfl.	Stegmann, T.
Ra	1	Seidenschwanz°	28.11.2023	Altona-Nord, Diebsteich/HH	Richter-Vapaatalo, U.
Ra	3	Seidenschwänze°	29.11.2023	Trittau/OD	Marten, D.
Ra	1.200	Stare°	29.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Ra	1	Wasseramsel°	27.11.2023	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
Ra	1	Wasseramsel°	28.11.2023	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
Ra	6	Misteldrosseln°	16.11.2023	Tatenberg/HH	Franzkeit, M.
Dz	1.504	Wacholderdrosseln°	01.11.2023	Hamburger Yachthafen/PI; dz.- SO	Kringel, S.



Grau in Grau getarnt: Rohrammer (Wedeler Marsch/PI, 12.11.2023, J. Störmann)



Pfeif- (und Schnatterenten) im Windschutz
(Wedeler Marsch/PI, 31.10.2023, M. Sommerfeld)

Typ	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	17	Singdrosseln°	10.11.2023	Niendorf/HH; dz.	Pfreundt, M.
Dz	34	Singdrosseln°	11.11.2023	Niendorf/HH; dz.	Pfreundt, M.
Zt	1	Singdrossel°	30.11.2023	Borsteler Binnenelbe/STD	Lühmann, W.
Zt	1	Singdrossel°	30.11.2023	Eichtalpark/HH	Fricke, D.
Zt	1	Singdrossel°	30.11.2023	Hahnöfersand Ost/STD; üfl.	Mitschke, A.
Dz	1.164	Rotdrosseln°	04.11.2023	Hamburger Yachthafen/PI; dz.-S	Kringel, S.
Dz	157	Rotdrosseln°	10.11.2023	Niendorf/HH; dz.	Pfreundt, M.
Dz	139	Rotdrosseln°	11.11.2023	Niendorf/HH; dz.	Pfreundt, M.
Ra	4	Hausrotschwänze°	10.11.2023	Schenefeld/HH	Wegst, C.
Zt	3	Hausrotschwänze	21.11.2023	Vollhöfner Wald/HH	Rupnow, G.
Zt	14	Hausrotschwänze	25.11.2023	Köhlbrandhöft/HH	Rupnow, G.
Ra	2	Hausrotschwänze°	30.11.2023	Wedeler Au-Mündung/PI	Orthmann, T.
Zt	2	Steinschmätzer°	06.11.2023	Hohenhorst/PI	NABU Haseldorf
Ra	20	Wiesenpieper°	30.11.2023	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	4	Bergpieper°	21.11.2023	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
HH	2	Gebirgsstelzen°	26.11.2023	Bramfeld/HH; Pfüthen auf Flachdach	Jüttner, R.
Ra	21	Fichtenkreuzschnäbel°	02.11.2023	Spadenland / Ochsenwerder/HH; üfl.	Reinke, J.
Ra	40	Fichtenkreuzschnäbel°	18.11.2023	Heeder Tannen/PI; üfl.	Falke, L.
Ra	100	Grünfinken°	04.11.2023	Alsterniederung N Wakendorfer Moor/SE	Lohse, E.
Ra	60	Grünfinken°	30.11.2023	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	150	Stieglitze°	04.11.2023	Alsterniederung N Wakendorfer Moor/SE	Lohse, E.
Ra	200	Stieglitze°	19.11.2023	Harksheide/SE	Reimann, M.
Ra	120	Stieglitze°	21.11.2023	Reitbrook/HH	Hinrichs, S.
Ra	150	Erlenzeisige	21.11.2023	Georgswerder/HH	Rupnow, G.
Ra	250	Erlenzeisige°	22.11.2023	Wedeler Aual/PI; üfl.	Möllenkamp, M.
HH	12	Berghänflinge°	13.11.2023	Rathaus HH/HH; Schlafplatz	Kondziella, B.
HH	4	Berghänflinge°	17.11.2023	Rathaus HH/HH; Schlafplatz	Wittig, C.
HH	15	Berghänflinge°	18.11.2023	Rathaus HH/HH; Schlafplatz	Bürner, T.
Ra	250	Birkenzeisige°	18.11.2023	Feldmark O Wulksfelde/HH	Gaedecke, N.
Ra	100	Birkenzeisige°	25.11.2023	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Berg, J. W.
Ra	70	Taigabirkenzeisige°	15.11.2023	Boberger Dünen/HH	Rastig, G.
Ra	40	Taigabirkenzeisige°	25.11.2023	Tatenberg/HH	Poerschke, I.
Ra	80	Alpenbirkenzeisige°	11.11.2023	Himmelmoor/PI	Poerschke, I.
Ra	1	Schneeammer°	01.11.2023	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
Ra	1	Schneeammer°	11.11.2023	Winsener Marsch/WL	Lehmann, M.
Ra	2	Schneeammern°	22.11.2023	Fährmannssander Watt/PI	Strebling, B.



Da oben schwebt und gaukelt sie, die Sumpfohreule (Wedeler Marsch/PI, 31.10.2023, P. Raunto)



Kleine, zarte Alpenstrandläufer wollen den Winter über bleiben
(Wedeler Marsch/PI, 12.11.2023, J. Störmann)

Mehr als Daten und Zahlen - Was sonst noch so in den Beobachtungsmeldungen steckt

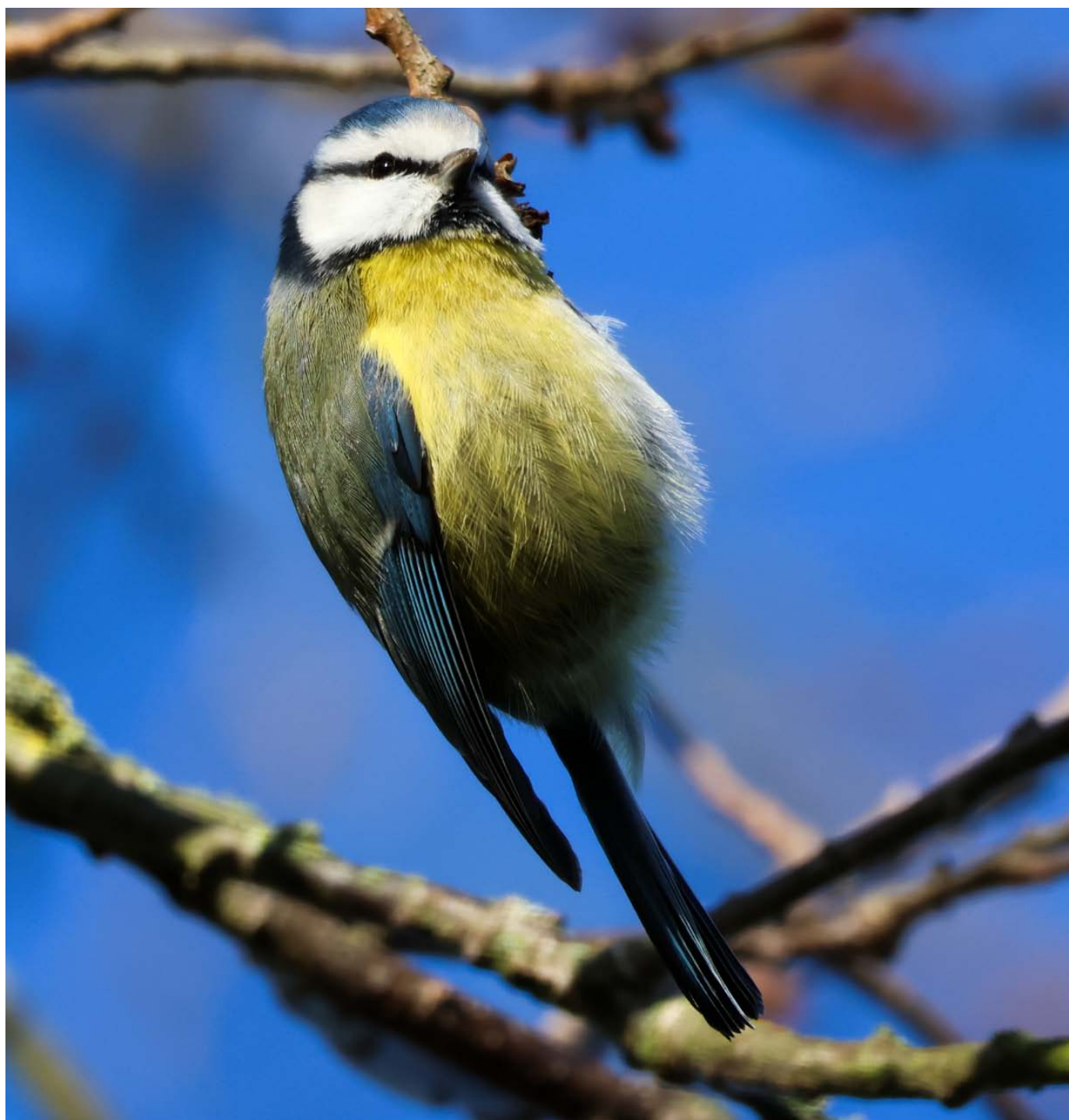
Was gab es im letzten Monat noch so vogelkundlich zu erleben? Die folgende Auflistung greift einige instruktive, spannende oder lustige Kommentare zum vogelkundlichen Geschehen auf, die im Bemerkungen-Feld des Datenportals ornitho.de dokumentiert sind. Wieder wird eine Meldung auf diese Weise lebendig und für uns Leser/innen „erlebbar“, die zusätzlichen Hintergrundinformationen lassen uns verstehen, warum sich ein Vogel in bestimmter Weise verhalten hat.

Unsere ausgewählten „Vogelgeschichten“ listen wir in chronologischer Reihenfolge auf. Der Dank dafür, dass wir dank dieser Erläuterungen ein bisschen am Geschehen teilhaben konnten, geht diesmal an *Jürgen Berg, Andreas Dwenger, Manfred Eberle, Elke-Christine Ettrich, Simon Hinrichs, Konstantin Iljuschin, Helmut Joachim, Michael Jonas, Ralph Jüttner, Stefanie Kaatz, Sabine Kringel, Stefan Lunk, Alexandra Pampel, Pete Peters, Irene Poerschke, Klaus Simon, Volker Sokollek, Olaf Steinrücken, Barbara Stumme und Christian Wegst.*

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
01.11.2023	1	Wanderfalke	sprengt einen großen Ringeltaubenschwarm	Hamburger Yachthafen/PI
02.11.2023	1	Jagdfasan	sitzt oben auf einem Busch am Teichrand und behält den Überblick...	Breedenmoor/PI
02.11.2023	3	Waldohreulen	seit einigen Jahren ein traditioneller Schlafplatz/-ort. In der Vergangenheit gab es wohl deutlich mehr Individuen, bevor durch Anordnung einige Schlafbäume entfernt werden mussten	Moorgürtel/HH
04.11.2023	1	Habicht	langsamer, weihenartiger Flug, fast balzend, von Rabenkrähen schwach gemobbt	Schäferhof/PI
04.11.2023	35	Rabenkrähen	Schlafgemeinschaft, nach Böller-Detonation panisch auffliegend, umherfliegend, rufend, sich über Sportplatz sammelnd u. gemeinschaftlich in Richtung NW weiterfliegend	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH
06.11.2023	8	Amseln	offenbar viele Durchzügler unterwegs. In Schwedischen Mehlbeeren und im Laub	Eilbek/HH
06.11.2023	11	Grünfinken	wechseln sich an Füttersäule ab; leider nur vier Plätze vorhanden. Seit Beginn der Fütterung Anfang Oktober werden es wöchentlich mehr!	Eilbek/HH
07.11.2023	1	Reiherente	seit Wochen stationär ohne Artgenossen	Klostertor / Rotherburgsort/HH
07.11.2023	1	Buntspecht	trommelnd	Glinder Au S Oststeinbek/OD
10.11.2023	2	Grünspechte	einer inspiziert Dohlenkästen (Schlafplatz?)	Osdorfer Feldmark/HH

Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
10.11.2023	3	Rotdrosseln	eine Woche haben sie benötigt, um dem Ilex im Hausgarten seine weihnachtliche Anmutung zu nehmen. Alle roten Beeren sind nun weg	Wellingsbüttel/HH
12.11.2023	4	Dohlen	"Lausen" eifrig geduldig stillhaltende Schafe	Altenfeldsdeich/PI
13.11.2023	10	Stockenten	ein Erpel taucht immer wieder nach Nahrung wie eine Tauchente, vermutlich nach Eicheln, da unter einer großen, alten Eiche	Volksdorf/HH
13.11.2023	1	Singdrossel	singt um 7:00 bis mind. 8:00 Uhr. Gesang diesmal deutlich, fremde Elemente eingebaut	Hamburger Yachthafen/PI
14.11.2023	1	Reiherente	ein paar Tage bei den Stockenten zu Gast und inzwischen meist unter den Brandgänsen zu finden	Klostertor / Hammerbrook/HH
15.11.2023	1	Kohlmeise	schläft im Nistkasten auf dem Balkon; hat "ihren" Kasten tagsüber mehrfach gegen die 2 benachbarten Blaumeisen verteidigt	Rissen/HH
16.11.2023	1	Grünspecht	ist in einen der angebrachten Nistkästen geflogen, 5 Sekunden später wieder raus	Osdorfer Feldmark/HH
16.11.2023	2	Rotkehlchen	jagten sich am Boden bis vor meine Füße, wäre fast auf eins draufgetreten	Rissen/HH
18.11.2023	1	Buntspecht	vergreift sich an einem Meisenknödel, nimmt ihn regelrecht auseinander.	Bramfeld/HH
18.11.2023	75	Rabenkrähen	lassen sich neben natürlicher Nahrungsaufnahme bereitwillig mit Erdnüssen aus Papp-Kaffeebechern füttern	Stadtpark/HH
19.11.2023	1	Turmfalke	Straßentauben aufscheuchend + jagend	Eimsbüttel / Rotherbaum/HH
20.11.2023	1	Ringeltaube	balanciert auf einem dünnen Buchenzweig und frisst Bucheckern direkt vom Baum	Rissen/HH
22.11.2023	1	Sperber	von Krähe über die Parkgrenze bugsiiert	Planten un Blumen/HH
22.11.2023	1	Buntspecht	geht seinem Hobby nach: Meisenknödel zerhacken	Bramfeld/HH
23.11.2023	1	Sperber	ansitzend auf dem Dach des Supermarktes!	Volksdorf/HH
23.11.2023	1	Sperber	gescheiteter Versuch, der Türkentauben habhaft zu werden	Kisdorf/SE
24.11.2023	1	Kuhreiher	artgerecht in der Nähe einer großen Kuhherde	KeSt Krümse/WL
24.11.2023	2	Buntspechte	heute lässt das Männchen mal die Meisenknödel in Frieden und hackt stattdessen Lehm aus dem Insektenhotel heraus	Bramfeld/HH
24.11.2023	1	Gebirgsstelze	und täglich grüßt das Murmeltier - wie am Vortag ist die Gebirgsstelze wieder zur Stelle, um Nahrung in den Pfützen auf einem Flachdach zu suchen (und offenbar auch zu finden)	Bramfeld/HH
25.11.2023	1.300	Weißwangengänse	landseitig am Rande der Vorlandüberschwemmung bei kleiner Sturmflut über ca. 400 m breit verteilt	Altengamme mit Vorland/HH
26.11.2023	1	Kuhreiher	von Rabenkrähen gehasst	Winsener Marsch/WL

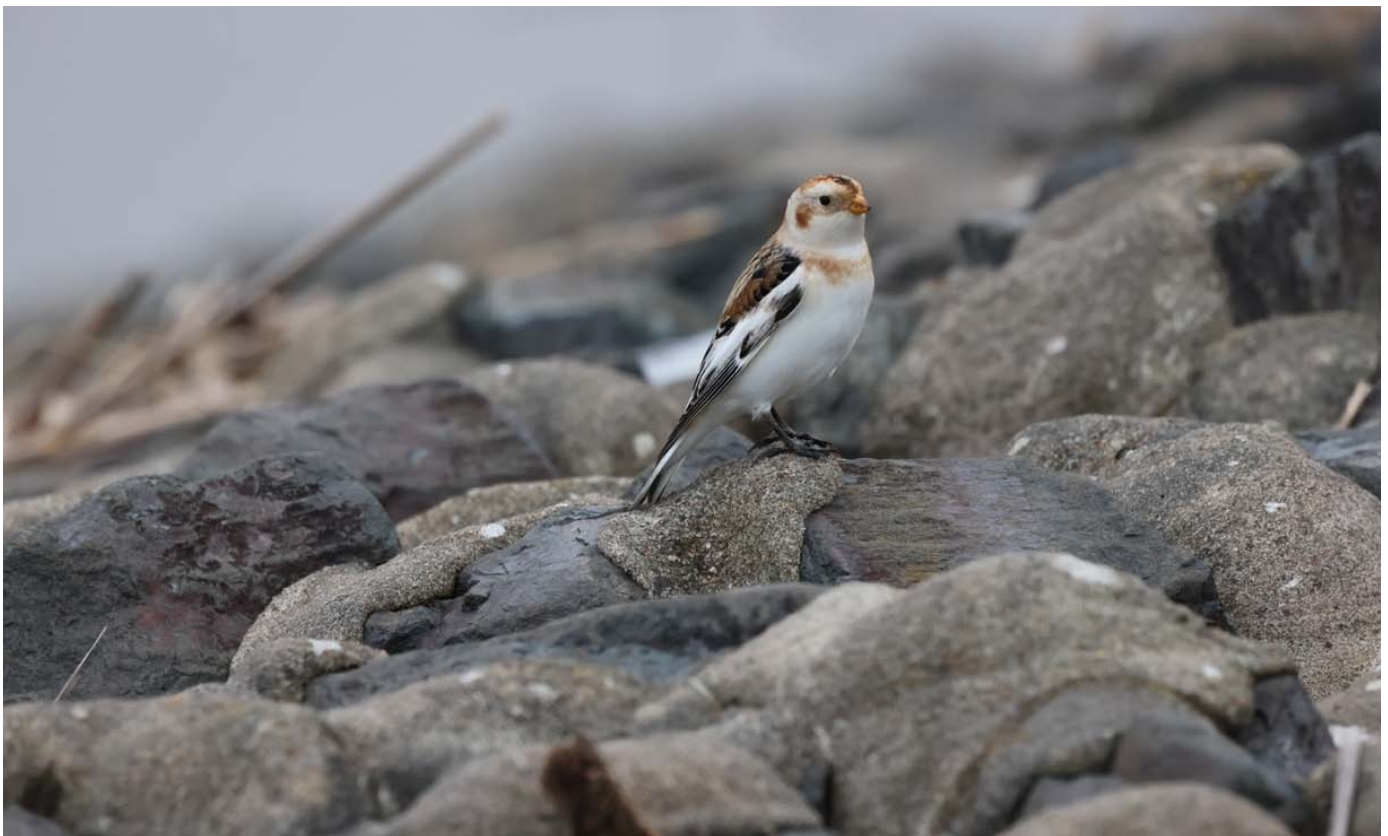
Datum	Zahl	Art	Kommentar	Ort
26.11.2023	1	Graureiher	lungert auf dem Garagendach rum und prüft ob er den Gartenteich anfliegen soll. Die Prüfung ergibt allerdings "Abflug Richtung Unbekannt"	Bramfeld/HH
26.11.2023	1	Ringeltaube	mein erster gehörter Balzruf für die Saison 2024	Rissen/HH
26.11.2023	2	Gebirgsstelzen	jetzt sind die schon zu zweit bei der Nahrungssuche in den Pfützen auf einem Flachdach	Bramfeld/HH
30.11.2023	1	Mäusebussard	morgens frisch geschlagene Ringeltaube kröpfend, Großgefieder kaum gerupft"	Lurup / Bornmoor/HH



Kleiner feiner Federball Blaumeise (Rissener Feldmark/HH, 25.11.2023, O. Steinrücken)



Silberreiher im harten Herbstlicht (Wedeler Marsch/PI, 11.11.2023, M. Rudolph)



Zutrauliche Schneeammer (Hahnöfersand/STD, 01.11.2023, A. Mitschke)

Aktuelle Literatur

Wir lasen in **RSPB Life**

(Herbst 2023)

Auf der Spur seltener Brutvögel (Andrew Stanbury, Seiten 10-11)

Der Ausschuss für seltene Brutvögel Großbritanniens (Rare Breeding Birds Panel, RBBP) feiert 2023 sein 50-jähriges Bestehen. Er wurde gegründet, um alle verfügbaren Daten über Brutversuche seltener Vogelarten in Großbritannien zusammenzustellen. Seine Anfänge reichen zurück bis 1968, als der RSPB-Rat ein Sub-Komitee ins Leben rief, um die Meldungen seltener Vogelarten an einer Stelle zu sammeln. Bis 1973 hatte sich diese Gruppe zu der unabhängigen Körperschaft entwickelt, die sie heute darstellt.

Der RBBP führt Daten zu Vogelarten mit weniger als 2.000 Brutpaaren im Lande und wird finanziell unterstützt von der Royal Society for the Protection of Birds (RSPB), dem Joint Nature Conservation Committee (JNCC) und dem British Trust for Ornithology (BTO). In den letzten 50 Jahren hat der RBBP eine entscheidende Rolle bei der Einschätzung des Status und der Bestandstrends der in Großbritannien seltenen Brutvogelarten gespielt. Seit seiner ersten Sitzung hat die Liste der vom RBBP geführten Arten (und deren Bestandstrends) erhebliche Änderungen erfahren. Leider gingen seitdem sieben Arten als regelmäßige Brutvögel verloren. Die jüngste dieser Arten war der *Pirol*, der hier zuletzt im Jahr 2009 brütete. Andere wie die *Wiesenweihe* stehen auf der Kippe.

Jedoch nicht alle Nachrichten sind schlecht: Der RBBP konnte Erfolge buchen, an denen oft die RSPB beteiligt war, wie etwa beim *Wachtelkönig*, *Kranich* und *Seeadler*. Der Bestand des *Rotmilans* war im frühen 20. Jahrhundert auf vier Brutpaare zurückgegangen, aber nach umfassenden Schutzmaßnahmen sind es jetzt mehr als 4.000 Paare. Die Art konnte 2012 von der RBBP-Liste gestrichen werden und wird nun durch die Breeding Bird Survey (BBS) von BTO/JNCC/ RSPB, also als eine der häufigeren Arten, überwacht. Viele der von RBBP gelisteten Arten sind in Großbritannien deshalb selten, weil sie dort am Rande ihres natürlichen Verbreitungsgebietes leben: Entweder ist ihre Hauptpopulation im südlichen Europa beheimatet, wie bei der *Provencegrasmücke*, oder in höheren Breiten, wie bei *Mornellregenpfeifer* oder *Schneeammer*. Dies sind Arten, bei denen die Auswirkungen des Klimawandels besonders offenkundig sein können. Der RBBP trägt dazu bei, diese Veränderungen zu dokumentieren, eine Rolle, die zunehmend wichtiger werden dürfte, wenn infolge des Klimawandels Arten verloren gehen oder sich neu ansiedeln, wie es etwa der *Bienenfresser* zeigt: Vor dem Jahr 2000 gab es nur einen Brutnachweis in Großbritannien, aber inzwischen schreitet die Art hier öfter zur Brut.

In einer Welt mit begrenzten Mitteln für den

Naturschutz sind aktuelle Informationen äußerst wichtig, wenn es darum geht, Maßnahmen zu priorisieren. Die vom RBBP vermittelten Daten helfen bei der Errechnung von Bestandsschätzungen und Bestandstrends, die wiederum für Indikatoren der Artenvielfalt, Rote Listen und Berichte zum Zustand der Natur verwendet werden. Sie werden auch bei der Einrichtung neuer Standorte von wissenschaftlichem Interesse und von Naturschutzgebieten genutzt und dienen damit einem verbesserten Schutz seltener Brutvögel.

Die Arbeit des EBBP wäre nicht möglich ohne den unschätzbare wertvollen Beitrag, den das Netz der Feldbeobachter und Tausende von Vogelfreunden durch Einsendung ihrer Beobachtungen leisten. Sie alle verdienen dafür ein großes „Dankeschön“. Eine Reihe von Veranstaltungen zur Würdigung des Jubiläums fand in diesem Jahr statt. Mehr über den RBBP ist unter rbbp.org.uk nachzulesen.

Meldungen seltener Brutvögel in Großbritannien sind zu richten an die county-bird-records der betreffenden Grafschaft oder über das BirdTrack-System. Das Wohlbefinden der Vögel hat dabei immer Vorrang. Viele der seltenen Brutvogelarten stehen unter gesetzlichem Schutz, sodass Störungen am Nest oder von Jungvögeln strafbar sind. Die Arten werden je

nach Bestandslage der RBBP-Liste hinzugefügt oder gestrichen. Die *Turteltaube* wurde nach starken Bestandsverlusten 2018 auf die Liste gesetzt und ist seitdem Gegenstand intensiver Schutzmaßnahmen. Um 1970 wurde ihr Bestand in Großbritannien auf 125.000 Brutpaare geschätzt, im Jahr 2021 waren es nur noch knapp über 2.000 Reviere.

Der RBBP nimmt eine Schlüsselrolle bei der Dokumentierung neuer oder zurückgekehrter Arten ein. Dies trifft besonders auf Feuchtgebietsarten zu, die durch den Klimawandel hier neu auftreten, wie etwa *Zwergdommel*, *Seidenreiher*, *Kuhreiher* und *Silberreiher*. Der Seidenreiher brütet in Großbritannien seit 1996, inzwischen ist der Bestand auf mehr als 2.000 Brutpaare angestiegen. In Schottland ist er erst seit 2020 Brutvogel, aber heute schon ein gewohnter Anblick in vielen Landesteilen.

Die am stärksten bedrohte Vogelart des Landes ist die *Weidenmeise* (Kurznachricht Seite 13), die nur noch aus wenigen Standorten gemeldet wird. Sie nistet in Baumhöhlen, kann diese aber wegen ihres schwachen Schnabels nur in Totholz anlegen. Um ihre Brutbedingungen zu verbessern, werden in ihren Revieren Totholzstämme künstlich angebracht.

Die Zeitschrift *The RSPB Life* ist eine Sonderpublikation speziell für die lebenslangen Mitglieder der Royal Society for the Protection of Birds.

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Ein bisschen misstrauisch, die Amsel (Ohlsdorfer Friedhof/HH, 03.11.2023, T. Rust)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bukea.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

www.ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs

Und zum Schluss wünschen wir Euch und Ihnen Alles Gute für den Jahreswechsel und ein vogelreiches 2024



Silberreiher im umgekehrten Scherenschnitt (Wedeler Marsch/PI, 29.10.2023, T. Rust)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutzwarden Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutzwarden, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg